

der **budoka**



**7-8 / 2014
Juli/August**

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,90 €



Deutsche Meisterschaften im Jiu Jitsu in Essen



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjiv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjiv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: office@nwtu.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Bredtner Str. 12
53797 Lohmar
Tel.: 02246 9493862
Fax: 02246 9493866
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Antonio Deledda
Alte Garten 3 a
51371 Leverkusen
Mobil: 0151 22647798
E-Mail: Deledda@t-online.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Holger Becker
Hamborner Platz 2
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 0171 6812034
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Jürgen Schubert
Weberstr. 84
46049 Oberhausen
Tel.: 0208 849498
Fax: 0208 8483647
E-Mail: info@wushu-nrw.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Werte und Etikette im Kampfsport

Im Judosport – wie auch im asiatischen Kampfsport allgemein – spielen Werte und Etikette eine große Rolle. Aber was verstehen wir darunter überhaupt: Laut dem World Wide Web beschreiben Etikette allgemein „ein Verhaltensregelwerk, welches das Sozialverhalten innerhalb gewisser sozialer Kreise beschreibt“ und „Werte sind übergeordnete Maßstäbe, internalisierte Vorstellungen über das Wünschbare“.

Aha. Weiter heißt es, dass ein Wert eine Nominalisierung sei, „die weder ein Gefühl noch eine Emotion ist. Emotionen ergeben sich aus dem Vergleich von Realität (= da Draußen) und (inneren) Werten.“ Nun fällt dieser Vergleich bei jedem Menschen – ob im Sport oder nicht – naturgemäß anders aus, und damit auch sein daraus resultierendes Verhalten.

So kann es passieren, dass es Prüfer/-innen unberührt lässt, Kinder bei Lehrgängen durchfallen zu lassen, an dessen Ende unter anderem das fehlerfreie Bedienen einer Stoppuhr steht, während es andere aufregt. Wie füllen und kommunizieren wir also Werte und Etikette unserer Sportarten so allgemeingültig und eindeutig, dass sie von unseren jeweiligen Verbandsaktiven auch in der Art akzeptiert, übernommen sowie (vor-) und (aus-)gelebt werden?

Den Königsweg scheint es nicht zu geben. Insbesondere bei diesem Thema lassen sich viele sprichwörtliche Wege nach Rom vermuten: Ein verbandsorganisierter Wertekongress? Der Einbau von verbandlichen Wertevorstellungen und sportlichen Etiketten in die Qualifizierungsarbeit? Eine offene, konstruktive wie demokratische Kommunikation durch alle Hierarchieebenen? Workshops? ... Was sind Ihre konkreten Ideen hierzu?

Bianca Klug

Die nächste Ausgabe des „budoka“ (September 2014) erscheint Anfang September 2014.

Die Redaktion wünscht eine erholsame Urlaubszeit!

INHALT



Jiu Jitsu: Deutsche Meisterschaften 4



Judo: Bundesliga 6



Judo: Japanreise 12



Jiu Jitsu: Erlebnissport 32



Ju Jutsu: SV 34



Karate: Wettkampf 39

Kraft, Technik und aktuelle Themen

Denkanstöße zu einer Reform des Graduierungswesens im Judo, Teil 2 **18**

Krafttraining, Teil 56 **23**

Hapkido: Hosinsul-Techniken, Teil 4 **27**

Jiu Jitsu Union: Techniken aus dem Prüfungsprogramm **30**

Impressum **24**

Bestellschein **35**

Ausschreibungen **40**

Verbände

DJJB NW **4**

Judo NWDK **6**
20

Goshin Jitsu **25**

Hapkido **27**

Jiu Jitsu Union **29**

DFJJ NW **32**

Ju Jutsu Verband **34**

KarateNW **38**

Titelseite: Deutsche Meisterschaften des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) in Essen - Random Attack **Foto: DJJB**



9. Deutsche Meisterschaften des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB)

Im „Herrn der Ringe“ von J.R.R. Tolkien treffen wir auf die Ringgemeinschaft mit den neun Gefährten, die sich gegenüber den neun Ringgeistern behaupten müssen. In dieser Schicksalsgemeinschaft von neun Gefährten, die sich dem Kampf um das Richtige, Gerechte, Gute und Wahrhaftige verschrieben haben, fokussiert sich auch der Kampf um Sein oder Nichtsein – insbesondere wenn es um die Frage der Versuchung durch die Macht – hier symbolisiert durch die Macht des Ringes – geht. Verlässt man die Welt des Romans, so wird dennoch die Frage nach der Macht (über sich selbst) und den Umgang von Mensch zu Mensch in den Blickpunkt zu rücken sein. Meisterschaften sind ein guter Ort, um sich selbst zu prüfen, wie es denn mit den eigenen Fähigkeiten – den sportlichen und charakterlichen – aussieht. Meisterschaften tragen schließlich schon den Begriff „Meister“ in sich und sind neben dem Dojo und dem Alltag, in dem man sich tagtäglich bewähren muss, eine „Schmiede“, in dem nicht nur „Tolkiens Ring“, sondern auch der Kämpfer auf dem Weg zur Meisterschaft seinen Feinschliff erhält.

Mit dem Einmarsch der Wettkämpfer und Punktrichter in die Sporthalle Essen-Bergeborbeck in Essen wurden die 9. Deutschen Meisterschaften des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) begonnen. Nachdem alle Jiu-Jitsukas – ob Groß oder Klein, Kyu- oder Dan-Grad – sich aufgestellt hatten, erfolgte die Begrüßung durch den Justizminister des Landes NRW Thomas Kutschaty. Diesem folgte der 1. Bürgermeister der Stadt Essen Rudolf Jelinek, welchem sich Rainer W. Seck in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des Turnerbundes Essen-Frintrop 1903 mit seinen Grußworten anschloss. Der Einsatz einer Bergmannskapelle rundete die Begrüßung ab, bevor die 9. Deutschen Meisterschaften durch den Präsidenten des DJJB Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu, Bundestrainer) nach dem Fair-Play-Versprechen der Jiu-Jitsukas und Punktrichter eröffnet wurden. Erstmals im Jahre 1998 beim TBF Bushido Essen ausgetragen, richtete der TBF Essen somit in diesem Jahr zum zweiten Male die Deutschen Meisterschaften aus. Somit kann man mit Fug und Recht behaupten, dass sich hier in Essen der Kreis im wahrsten Sinne des Wortes wieder schließt.

Der Kreis im Kreis bzw. Punkt im Punkt ist ein wesentliches Merkmal, welches sich im Emblem der Korporation Internationaler Dantträger (KID) und im Emblem des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB)



Random Attack - Vor dem Angriff

wiederfindet; denn Kreis und Punkt haben in ihrer runden Form weder Anfang noch Ende. „Tradition ist nicht die Aufbewahrung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“, heißt es – dies trifft wohl augenfällig auf die Leistungen der Jiu-Jitsukas im Deutschen Jiu Jitsu Bund zu. Mehr als 200 Athleten aus allen Teilen Deutschlands waren angereist und angetreten, um die Deutschen Meister in den fünf Oberkategorien *Random Attack*, *Pairs*, *Kata*, *Bodenkampf* und *Team* auf drei Wettkampfmatten in zahlreichen Unterkategorien zu ermitteln. Dies war bei der Qualität des Gezeigten oft nicht einfach und manchmal zählten kaum sichtbare Details – oder glückliche Fügung, ein Zufall oder eine hervorragende bzw. schlechte Tagesform, welche im Endeffekt über Sieg oder Niederlage entschieden. Doch es zählen nicht nur die Polaritäten Sieg oder Niederlage, denn jeder, der sich auf die Matte begibt und an einer Meisterschaft teilnimmt, geht mit einem Gewinn an Erfahrung nach Hause. So war es auch diesmal. Gewonnen haben aber auch die Zuschauer, denn sie konnten spannenden Vorkämpfen beiwohnen und mit ihren Favoriten mitzittern: Da sah man Elternteile, Freunde und Bekannte in den Zuschauerrängen, manche mit der Kamera am Mattenrand oder in der Cafeteria beim Kaffee sitzen, während sie leidenschaftlich über das Wettkampfgeschehen philosophierten.

Der gesamte Samstag war für die Vorkämpfe in den Wettkampfdisziplinen *Random Attack*, *Pairs* und *Bodenkampf* reserviert, während am Sonntag die Finalkämpfe im *Random Attack*, *Pairs* und *Bodenkampf* sowie die Entscheidungskämpfe in den Wettkampfkategorien *Kata* und *Team* folgten. Doch bis dahin war es noch ein weiter Weg, denn es hieß, sich Kampf um Kampf nach vorne zu arbeiten. Der Erfolg der DM 2014 betraf nicht nur die Wettkämpfer, sondern alle Teilnehmer und spiegelte sich buchstäblich in Ablauf und Organisation der Großveranstaltung wider.

Nach einem langen Wettkampftag hieß es am Samstagabend die Matte zu verlassen und zum Vereinsheim des TBF zu wechseln. Es war sogar noch Zeit, das schöne Wetter bei einem schönen Spaziergang zu genießen. Die Gedanken an den vergangenen Wettkampftag und an den kommenden vereinten sich in einem freundschaftlichen Beisammensein der Jiu-Jitsukas aus ganz Deutschland. Es war ein Abend, der neben dem Geselligen auch das Verbindende – auch etwas von Yin und Yang – suchte und fand. Wie bei Yin und Yang folgt auf die Nacht der Tag: hier der Sonntagmorgen, der mit einem guten Frühstück aufwartete, um Kämpfer, Matten- und Punktrichter sowie das Organisationsteam einschließlich Zuschauer auf spannende Endkämpfe vorzubereiten.

Nach den Finalkämpfen am Sonntagnachmittag stand es dann fest: Erfolgreichster Verein wurde mit 13 Gold-, sieben Silber- und fünf Bronzemedailles der Zen-Bogyo-Do aus Otterbach, gefolgt von den Vereinen Bujindo Mülheim (8 x Gold, 14 x Silber und 8 x Bronze) und dem diesjährigen Ausrichter TBF – dem Bushido Essen Frintrop (6 x Gold, 8 x Silber und 22 x Bronze). Abgerundet wurde der große Erfolg dieser Deutschen Meisterschaften im Jiu Jitsu durch eine von den Kämpferinnen und Kämpfern geschaffene gute Atmosphäre, das sehr gute Catering und durch das Einsehen von „Petrus“, dass zum Gelingen des Vorhabens auch Mai- bzw. schon fast Juniwetter gehören musste. Der Dank für die diesjährigen bemerkenswerten Deutschen Meisterschaften im Jiu Jitsu geht an alle Wettkämpfer und den ausrichtenden TBF – allen voran Dieter Lösger – mit seinen zahlreichen freiwilligen Helfern sowie an das großartige Publikum, das die Wettkämpfer über beide Tage begeistert unterstützt und angefeuert hat.

Und wenn Applaus und Trubel langsam verklingen, hört man vielleicht noch leise die Worte Johann Heinrich Pestalozzis „Alles, was du bist, alles, was du willst, alles, was du sollst, geht vor dir selbst

aus.“ anklingen ... Die Deutschen Meisterschaften haben gezeigt, wie viel Kräfte auch in den Kindern und Jugendlichen stecken – sie müssen nur geweckt und zum Guten hin entwickelt werden. Das Dojo und das Training mit erfahrenen Lehrern bieten die Rahmenbedingungen, um durch Jiu Jitsu Körper, Seele und Geist zu stärken und in ganzheitlicher Weise zu entwickeln. Apropos Zukunft: In zwei Jahren sehen wir uns wieder, wenn voraussichtlich von den Mülheimer Vereinen – sicherlich mit dem gleichen „Herzblut“ – die 10. Deutschen Meisterschaften des DJJB im Jiu Jitsu ausgerichtet werden. Als Zahlensymbolik für die Zehn bietet sich möglicherweise die „Vollständigkeit“ an, denn Jiu Jitsu verbindet viel mit dem auch im menschlichen Leben anzutreffenden immerwährenden vollständigen Kreislauf von Stehen, Fallen, Liegen und Wiederaufstehen.

Wir wünschen allen Jiu-Jitsukas, die an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen haben, auch weiterhin alles Gute. Diejenigen, die noch nicht aktiv teilgenommen haben oder nach diesen Meisterschaften mit dem Gedanken der Teilnahme spielen, sind herzlich eingeladen, im sportlichem Wettkampf, im Zeichen von Fairness, Respekt und Freundschaft ihr Können zu zeigen und ... vielleicht schon bald mit „Edelmetall“ auf das „Treppechen“ zu kommen. Alle Ergebnisse einschließlich Medaillenspiegel der Deutschen Meisterschaften des DJJB im Jiu Jitsu sind auf der Homepage des DJJB hinterlegt (siehe www.djjb.de bzw. www.jiu-jitsu-2014.de).

Text: Volker Schwarz/Andreas Dolny
Fotos: DJJB



Bodenkampf



Pairs



Anthony Zingg (bis 66 kg) brachte Leverkusen gegen Jordy Bakkes in Führung



Stefan Oldenburg (bis 81 kg) sorgte im ersten Durchgang gegen Robin Gutsche für den Ausgleich



Judo-Bundesliga

Witten gewinnt Regionalderby gegen Leverkusen

Am vierten Kampftag kam es im Sportzentrum am Kälberweg in Witten zum Regionalderby zwischen der Sportunion Annen und Aufsteiger TSV Bayer 04 Leverkusen. Der Tabellenzweite gegen den Tabellendritten – eine spannungsgeladene Partie war vorprogrammiert.

Leverkusen musste auf seinen Nationalkämpfer Karl-Richard Frey verzichten, der mit einer leichten Verletzung pausierte, um die nächsten Einzelstarts auf internationalem Parkett nicht zu gefährden. Nach einem Unentschieden zwischen Robby van Laarhoven (Witten) und Dennis Gutsche (Leverkusen) in der 90-kg-Klasse gingen die Rheinländer zunächst durch Siege von Anthony Zingg (bis 66 kg) gegen Jordy Bakkes und Yannick Gutsche (bis 100 kg) gegen Lutz Behrla mit 2:0 in Führung. Marcel Haupt (bis 60 kg) gegen Devin Waldenburg und Stefan Oldenburg (bis 81 kg) gegen Robin Gutsche sorgten für den Ausgleich. André Breitbarth (über 100 kg) gewann gegen Dennis Kary und Jan Hapke (bis 73 kg) gegen Philipp Kosbab. Damit stand es zur Halbzeit 4:2 für die Sportunion Annen.

Im zweiten Durchgang verkürzte Yannick Gutsche (bis 90 kg) gegen Max Strote auf 3:4. Nicki Graczyk (bis 66 kg) stellte gegen Rodel Arnolds den alten Abstand wieder her. Ferdinand Anshah (bis 100 kg) erhöhte gegen Valentin Knobloch auf 6:3 für Witten. Marcel Haupt (bis 60 kg) erkämpfte gegen Tristan Maaßen den Punkt zum 7:3. Robin Gutsche (bis 81 kg) gelang die Revanche für die Niederlage im ersten Durchgang gegen Stefan Oldenburg - 7:4. André Breitbarth (über 100

kg) besiegte Rafael Mattukat - 8:4. Timo Ellrich (bis 73 kg) stellte gegen Jordy Bakkes im letzten Kampf den 5:8-Endstand her.

Durch diesen 8:5-Sieg für die Sportunion Annen haben Leverkusen und Witten die Tabellenplätze getauscht. Witten ist jetzt Zweiter hinter Hamburg. Leverkusen belegt Rang drei.

JC 66 Bottrop nach Niederlage in Hamburg Tabellenletzter

Der JC 66 Bottrop, am ersten Kampftag so eindrucksvoll gegen Frankfurt (Oder) gestartet, steht nach einer 3:11-Niederlage bei Tabellenführer Hamburger Judo Team nun auf dem letzten Tabellenplatz und muss um den Klassenerhalt fürchten.

In der **1. Bundesliga der Frauen** kam es am dritten Kampftag zum Spitzenkampf zwischen dem 1. JC Mönchengladbach und der PSG Brandenburg. Nach der Halbzeit stand es 4:3 für Mönchengladbach. Im zweiten Durchgang der spannenden Begegnung gerieten die Gastgeber vom Niederrhein mit 5:7 in Rückstand. Doch der 1. JC Mönchengladbach konnte am Ende zum 7:7 ausgleichen und bleibt mit fünf Punkten weiterhin an der Tabellenspitze. Die PSG Brandenburg hat noch einen Kampf weniger absolviert. Das Ruhrgebietsderby zwischen dem JC 66 Bottrop und der Sportunion Annen endete mit 7:5 für Bottrop. Witten und Bottrop belegen damit die Plätze drei und vier in der Tabelle vor Schlusslicht Hamburg, die noch keinen Kampf in dieser Saison gewinnen konnten.

In der **2. Bundesliga der Frauen** festigte der PSV Duisburg die Tabellenführung mit zwei Siegen in Lübeck. Gegen den direkten Verfolger Brander TV gewannen die PSV-Frauen mit 5:2, Gastgeber Lübeck unterlag den Duisburgerinnen mit 2:4. Bei einem Vorsprung von vier Punkten reicht dem PSV Duisburg am letzten Kampftag am 27. September gegen Wermelskirchen und Stade bereits ein Unentschieden zum Aufstieg in die 1. Bundesliga. Der Brander TV liegt nach einem 4:3-Sieg gegen Lübeck auf dem dritten Tabellenplatz hinter Hermannsburg. Die DJK Adler 07 Bottrop rückte durch ein 4:3 gegen Wermelskirchen und ein 3:3-Unentschieden gegen Hermannsburg auf den vierten Tabellenplatz vor. Direkt dahinter liegen Stella Bevergern und JC Wermelskirchen.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Timo Ellrich (bis 73 kg) (in schwarz/rot) konnte den Angriffen von Jordy Bakkes ausweichen und gewann den fünften Punkt für Leverkusen



Robby van Laarhoven (Witten) (in grün) und Dennis Gutsche (Leverkusen) (bis 90 kg) trennten sich nach der vollen Kampfzeit unentschieden



Die Mannschaft vom PSV Duisburg um Julia Malcherek (hier im Kampf gegen Melanie Emmelkamp aus Lübeck) steht vor dem Aufstieg in die 1. Bundesliga der Frauen

Die nächsten Kämpfe

In der **1. Bundesliga der Männer** hat der JC 66 Bottrop am 5. Juli Heimrecht in der Dieter-Renz-Halle gegen UJKC Potsdam (16:00 Uhr). Der TSV Bayer 04 Leverkusen empfängt in der Herbert-Grünewald-Halle an der Marienburger Straße den Tabellenführer, das Hamburger Judo Team (17:00 Uhr). Die Sportunion Annen kämpft auswärts in Frankfurt (Oder). Am 6. September geht es weiter mit dem Viertelfinale und den Hinkämpfen der Abstiegsrunde.

In der **1. Bundesliga der Frauen** steigt am 6. September das NRW-Derby zwischen der SUA Witten und dem 1. JC Mönchengladbach. Im Dojo am Kälberweg in Witten beginnen die Kämpfe um 17:00 Uhr.

Die Kämpfe in der **2. Bundesliga Männer** werden am 13. September fortgesetzt. Dann empfängt Tabellenführer 1. JC Mönchengladbach Schlusslicht PSV Bochum (Jahnhalle, Volksgartenstr. 165, 41065 Mönchengladbach). Kampfbeginn: 16:00 Uhr.

In der **2. Bundesliga der Frauen** reicht Tabellenführer PSV Duisburg am letzten Kampftag ein Punkt zum sicheren Aufstieg. Am 27. September empfangen die Duisburger den JC Wermelskirchen und Schlusslicht VfL Stade (Sporthalle Gesamtschule Süd, Großenbauer Allee 168-174, 47269 Duisburg). Kampfbeginn: 18:00 Uhr.

1. Bundesliga Männer Nord

1. Hamburger JT	4	325:196	35:21	7
2. SU Annen	4	266:196	30:25	6
3. B. Leverkusen	4	252:173	30:22	4
4. JC 90 Frankf./O.	4	233:234	25:30	3
5. UJKC Potsdam	4	164:292	24:31	2
6. JC 66 Bottrop	4	161:310	20:35	2

1. Bundesliga Frauen Nord

1. M'gladbach	3	231:131	24:16	5
2. Brandenburg	2	145:91	18:10	3
3. SU Annen	2	138:74	16:10	2
4. JC 66 Bottrop	3	112:194	15:24	2
5. Hamburger JT	2	53:189	7:20	0

2. Bundesliga Männer Nord

1. M'gladbach	4	304:209	33:23	7
2. Judo in Holle	3	256:97	30:10	6
3. Hertha Walheim	4	254:221	28:24	5
4. Bushido Köln	4	247:235	26:27	2
5. A. Spremberg	3	186:185	20:22	2
6. Braunschweig	3	122:255	13:28	2
7. PSV Bochum	3	104:271	12:28	0

2. Bundesliga Frauen Nord

1. PSV Duisburg	6	219:118	27:13	12
2. Hermannsburg	6	196:163	21:18	8
3. Brander TV	6	188:142	21:20	8
4. Adler Bottrop	6	183:183	21:20	7
5. Stella Bevergern	6	167:188	21:20	7
6. JC Wermelsk.	6	184:175	20:20	4
7. MTV Vorsfelde	6	175:199	18:23	4
8. Bud. Lübeck	6	159:217	18:23	2
9. VfL Stade	6	151:237	16:26	2

Das erfolgreiche Team (weiblich) vom PSV Herford (von links nach rechts): Isa Hagedorn, Katrin und Julia Boeker, Miriam Beitans, Yara Slamberger, Tamara Mayer, Nikita Krieger, Trainer Teja Ahlmeyer, Trainerin Daniela Krist mit Sohn Tao (Foto: privat)



Westdeutsche Einzelmeisterschaften der U 15 in Wickede

Herforder Medailenregen

Die Judokas vom PSV Herford dominierten in diesem Jahr bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen U 15 in Wickede (Ruhr). Zunächst erkämpfte sich Lennart Slamberger, der in diesem Jahr bereits die DJB-Sichtungsturniere in Berlin, Duisburg und Erfurt gewonnen hat, in der Klasse bis 40 kg den Titel. Seine vier Kämpfe gewann er alle vorzeitig. Einen Tag später beeindruckten die Schützlinge von Stefan Struckmeier, Teja Ahlmeyer und Daniela Krist bei der weiblichen U 15. Yara Slamberger, vor einem Jahr Westdeutsche Meisterin in der 40-kg-Klasse, ging viermal als Siegerin in der Klasse bis 44 kg von der Matte und holte sich damit den Titel in der Klasse bis 44 kg. Weitere erste Plätze erkämpften die Herforderinnen Tamara Mayer

(bis 40 kg), Miriam Beitans (bis 48 kg) und Isa Hagedorn (bis 52 kg).

Jeweils zwei Titel bei der männlichen U 15 gingen an den JC Hennef und die Judo Crocodiles Büren. Ihren Titelgewinn aus dem Vorjahr wiederholen konnten auch noch Falk Biedermann (Judo Crocodiles Büren) in der Klasse bis 43 kg und Malin Fischer (Alfterer Judo-Club) in der Klasse bis 36 kg.

Für die Judokas zwischen elf und 14 Jahren sind die Westdeutschen Meisterschaften die höchsten Meisterschaften ihrer Altersklasse.

Text: Erik Gruhn
Fotos: Oliver Biedermann



Falk Biedermann
(Judo Crocodiles
Büren) mit Sankaku-
Haltegriff



WdEM U 15 weiblich

bis 33 kg:

1. Shirin Bruhnke, DJK VfL Willich
2. Kim Huyzendfeld, JC Haldern
3. Ann-Carolin Sudeick, JC 66 Bottrop
3. Fiona Muyres, JC Germ. Bauchern
5. Finja Graf, SV Brackwede
5. Nadine Enck, Gütersloher TV

bis 36 kg:

1. Malin Fischer, Alterer Judo-Club
2. Samantha Hila, DJK Eintr. Borbeck
3. Mary Roth, JC Hennef
3. Lisa Hiller, 1. JC Mönchengladb.
5. Katrin Zaytseva, JSV Düsseldorf
5. Marlene Martin, 1. Godesberger JC

bis 40 kg:

1. Tamara Mayer, PSV Herford
2. Marielle Merhi, Sak. Herzogenrath
3. Laura Hiller, 1. JC M'gladbach
3. Katrin Bocker, PSV Herford
5. Veronika Albach, Bayer Leverkusen
5. Joane Stratmann, JT Ostwestfalen

bis 44 kg:

1. Yara Slamberger, PSV Herford
2. Marina Zapros, DJK E. Borbeck
3. Sophie Püchel, TB Wülfrath
3. Anna Heidrich, PSV Duisburg
5. Vanessa Natoli, Bayer Leverkusen
5. Anna Gossen, Stella Bevergen

bis 48 kg:

1. Miriam Beitans, PSV Herford
2. Natalia Radermacher, Sak. Herz.
3. Lena Herz, JG Münster
3. Christina Schürmann, Bud. Hünxe
5. Francesca Wolf, SSF Bonn
5. Jessica Scholten, JKG Essen

bis 52 kg:

1. Isa Hagedorn, PSV Herford
2. Marie Schnabel, SV Friedrichsfeld
3. Maureen Petersilka, Godesb. JC
3. Nathalie Mackert, 1. JC M'gladb.
5. Lea Sperling, Kentai Bochum
5. Julia Bocker, PSV Herford

bis 57 kg:

1. Vanessa Mackert, 1. JC M'gladbach
2. Tara Mitko, MSV Duisburg
3. Laura Remling, DJK E. Borbeck
3. Joanna Amanatidou, 1. JC MG
5. Nina Anschlag, JT DJK Stadtlohn
5. Soraya Günther, SSF Bonn

bis 63 kg:

1. Marie König, Velberter JC
2. Raya Borrmann, Senshu Hau
3. Ricarda Räther, 1. JJC Dortmund
3. Michelle Löber, DJK E. Borbeck
5. Neele Kretschmer, JC Dorsten
5. Tabea Graf, PSV Bochum

über 63 kg:

1. Hannah Schatten, Bayer Leverkusen
2. Sophia Spieth, TV Wickede
3. Jule Erdorf, TSV Hertha Walheim
3. Katharina Holz, SG Gierath
5. Mareike Canadas, Lüttringh. TV
5. Lara Lewandowitz, Eintr. Borbeck

WdEM U 15 männlich

bis 34 kg:

1. Silas Dell, Jülicher Judoclub
2. Erik Hobein, TV Hohenlimburg
3. Silas Florian Dörner, JC Wermelsk.
3. Justin Kappes, DJK Eintr. Borbeck
5. Jano Rübo, SSF Bonn
5. Roman Welslau, TSC Münster-G.

bis 37 kg:

1. David Hohn, JC Hennef
2. Albert Weckerle, Yamanashi Porz
3. Kim-Melvin Schlemmer, 1. JC MG
3. Henry Jacobi, Hertha Walheim
5. Ayke Harmening, PSV Herford
5. Tim Schlenke, HLC Höxter

bis 40 kg:

1. Lennart Slamberger, PSV Herford
2. Tom Droste, Dattelner Judoclub
3. Eike Scheibel, JC Greven
3. Pascal Nöthe, PSV Essen
5. Ben Decker, BFC Solingen
5. Julius Terfloth, JC Wermelskirchen

bis 43 kg:

1. Falk Biedermann, Crocod. Büren
2. Navid Jahangiri, SSF Bonn
3. Daniel Weckerle, Yamanashi Porz
3. Daniel Detzel, TK Grevenbroich
5. Simon Obertreis, Bayer Dormagen
5. Kolja Scheutzow, SuS Volmarstein

bis 46 kg:

1. Pascal Gardias, JC Hennef
2. Felix Broer, JC Kempen
3. Hendrik Drees, SG Schönebeck
3. Alessio Murrone, JC Welver
5. Jean-Pierre Löwe, Jahn Minden
5. Steffen Kleemann, Crocod. Büren

bis 50 kg:

1. Leon Hagedorn, JC Langenfeld
2. Andre Löb, JSV Düsseldorf
3. Bastian Börjes, JG Ibbenbüren
3. Lukas Romahn, SU Annen
5. Moritz Vieregge, SU Annen
5. Alexander Neihls, JC Hennef

bis 55 kg:

1. Noah Mayer, Crocodiles Büren
2. Alexander Wegele, 1. JC M'gladb.
3. Leon Frackmann, Sakura Herz.
3. Marvin Hädicke, TV Brilon
5. Marc Zenner, JF Siegen-Lindenb.
5. Viktor Drobot, JC Banzai Gelsenk.

bis 60 kg:

1. Noel Appel, Sport-Union Annen
2. Adrian Frey, JG Ibbenbüren
3. Lars Gajda, Turnerbund Osterfeld
3. Daniel Graf, Brander TV
5. Julian Wirtz, Brühler TV
5. Kay Berg, 1. JC Mönchengladbach

bis 66 kg:

1. Angelo Krikke, JC Asahi Stolberg
2. Daniel Dolzhko, PSV Duisburg
3. Maurice Nquiti, JG Münster
3. Kilian Götz, 1. Godesberger JC
5. Jerome Baumgardt, Brühler TV
5. Fabian Thompson, JG Münster

über 66 kg:

1. Jonas Schreiber, TV Freudenberg
2. Nico Bertram, TV Dellbrück
3. Halvar Braun, SG Gierath
3. Fabian Heintz, Mülheimer TV
5. Joshua Heymann, JC Lüdinghaus.
5. Olexander Gnatenko, MSV Duisb.

Teamwettbewerb schweißt zusammen

Höhepunkte im Wettkampfkalendar sind für viele Judokas die Mannschaftswettkämpfe. Hierzu gehören im Jugendbereich auch der Nordrhein- und der Westfalen-Cup für Kreisauswahlmannschaften für die männliche und weibliche Jugend unter 15 Jahren.

Dass Teamwettbewerbe zusammenschweißen, wurde beim Nordrhein-Cup in Bonn besonders deutlich. Auf dem Weg zu einem neuen Judo-Kreis im NWJV hatte die Jugendleitung ein gemeinsames Team der bisherigen Kreise Duisburg und Essen zugelassen. Die endgültige Fusion wird voraussichtlich zum 1. Januar 2015 stattfinden, doch beide Kreise haben auch schon ihre Einzelmeisterschaften in diesem Jahr gemeinsam durchgeführt, weil sich getrennte Veranstaltungen von den Teilnehmerzahlen her einfach nicht mehr lohnen. Getrennte Teams beim Nordrhein-Cup wären auch nicht zustande gekommen. Der Kreis Duisburg hatte mangels Masse bereits in den vergangenen beiden Jahren schon nicht mehr am Nordrhein-Cup teilgenommen.

Dass das Team Duisburg/Essen am Ende direkt das Finale erreichen würde und die Siegesserie des Kreises Bonn, der seit 2010 beim Nordrhein-Cup ungeschlagen war, beendete, damit hatten selbst die Kämpferinnen und Kämpfer aus dem westlichen Ruhrgebiet im

Vorfeld nicht gerechnet. Im Halbfinale besiegte Duisburg/Essen den Kreis Aachen mit 9:6 und der Kreis Bonn setzte sich mit 9:7 gegen den Kreis Köln durch. Das Finale gewann nach einem spannenden Wettkampftag das Team aus Duisburg/Essen mit 10:6 gegen Gastgeber Kreis Bonn.

Die Spannung beim Westfalen-Cup in Herne war bei vielen knappen Entscheidungen kaum zu überbieten. In den Poolkämpfen hatten sich die Vorjahresfinalisten Bochum/Ennepe und Herford durchgesetzt. Warendorf/Münster und Recklinghausen erreichten als Poolzweite das Halbfinale. Hier setzte sich der Kreis Recklinghausen beim Endstand von 8:8 durch die bessere Unterbewertung gegen Titelverteidiger Bochum/Ennepe durch, der Kreis Herford hatte beim 8:7 gegen Warendorf/Münster nur einen Kampf mehr gewonnen. Auch das Finale war keine klare Sache und die Entscheidung fiel beim Endstand von 8:8 wiederum durch die Unterbewertung. Der Kreis Recklinghausen, 2013 noch auf Platz sieben, holte schließlich zum ersten Mal seit 2009 wieder den Westfalen-Cup. Der Kreis Herford musste sich wie schon vor einem Jahr mit Rang zwei begnügen.

Erik Gruhn



Oliver Biedermann hat diese Foto-Impressionen beim Westfalen-Cup in Herne eingefangen





Nordrhein-Cup in der Hardtberghalle in Bonn (Fotos: Erik Gruhn)

Kreismeisterschaften der U 12 und U 15

- An den Kreiseinzelmeisterschaften der U 12 und U 15 in den 21 NWJV-Kreisen haben im Mai 2014 **2.835 Judokas** teilgenommen.
- Der NWJV hat im Altersbereich 7-14 Jahre **24.768** Mitglieder. Nimmt man zwei Jahrgänge (U 8, U 9) weg, haben wir geschätzte **15.000-18.000** Judokas.
- Das macht eine Quote von **15-18 Prozent**, die gekämpft haben!
- Der Kreis Düsseldorf hatte mit **372** die meisten Teilnehmer, es folgen die Kreise Köln mit **232** und Recklinghausen mit **198** Teilnehmern.
- In den meisten Kreisen lohnen sich die Kreismeisterschaften.
- Sorgenkind ist immer noch der Bezirk Detmold.





Trainingsreise nach Japan

Eine elfköpfige Gruppe von Judokas machte sich auf den Weg nach Japan, um zehn Tage im Kodokan zu trainieren und ihre Kenntnisse im Bereich Kata zu verbessern und zu erweitern. Drei Teilnehmer stießen in Japan zu der Gruppe dazu. Organisiert wurde die Reise von Michael Hoffmann, Astrid Machulik und Jenny Goldschmidt. Die vor einigen Jahren von Dieter Born ins Leben gerufene Trainingsreise sollte auch nach seinem Tod im letzten Jahr in seinem Gedenken weitergeführt werden. So versuchten die Organisatoren das Wissen, was ihnen von Dieter in den letzten Jahren vermittelt worden war, immer wieder einfließen zu lassen und so die Erinnerung und das Wissen wach zu halten und weiterzugeben.

Am Sonntag traf die Gruppe nach langem Flug und noch etwas müde in Tokio ein. Um dem Jetlag und der Müdigkeit entgegenzuwirken, starteten wir mit einem Fußmarsch vom Hotel zur Gründungsstätte des Kodokan-Judo. Den Rückweg gestalteten wir durch den nächtlichen Ueno Park, wo wir doch noch einige wenige Kirschblüten entdecken konnten. Zurück im Hotel waren dann aber doch alle froh, endlich ins Bett zu kommen, da am nächsten Morgen schon das erste Training auf dem Plan stand.



Zur morgendlichen Frühbesprechung erschienen auch alle mehr oder weniger munter, so dass man sich gemeinsam zum Training im Kodokan aufmachte. Auf der Tagesordnung stand die Juno-Kata bei Samejima Sensei und Nagai Sensei, jeweils morgens und nachmittags zwei Stunden. Beide Lehrer waren mit Spaß und Humor bei der Sache und verstanden es, die Teilnehmer zu begeistern. Einige Teilnehmer nutzten am Abend noch die Möglichkeit, an einem Lehrgang zur Koshiki-no-kata bei Daigo Sensei teilzunehmen. Beeindruckt und um viel Erfahrung bereichert, aber auch erschöpft vom Flug und dem ersten Trainingstag, ließen wir den Abend in der Hotelloobby ausklingen.

Die nächsten beiden Trainingstage standen ganz im Zeichen der Katame-no-kata. Am Dienstag unterrichteten diese Yamamoto Sanshiro Sensei und Shimoyama Sensei. Besonderer Wert wurde auf die Befreiungen und Aktionen von Uke gelegt, so dass viele Teilnehmer ganz neue Erfahrungen im Üben und der Vermittlung von Katame-no-kata sammelten. Nach den jeweils zweistündigen Trainingseinheiten am Vor- und Nachmittag gab es anschließend noch die Möglichkeit, am freien Kata-Training bei Sato Tadashi, Utsumi und Katada teilzunehmen, was ein Großteil der Gruppe nutzte, um entweder Koshiki-no-kata, Juno-kata oder Katame-no-kata weiter zu üben und zu verbessern.



Am Mittwoch wurde die Kata dann von Yamamoto Sanshiro Sensei und Makishi Sensei vermittelt. Die Teilnehmer merkten den doch anstrengenden vorherigen Trainingstag, besonders die Knie machten sich schmerzhaft bemerkbar. Alle hielten fleißig durch und demonstrierten zum Schluss des Trainings die gesamte Kata vor beiden Lehrern, welche sich mit dem Leistungszuwachs der Teilnehmer zufrieden zeigten. Nach dem Training machte sich ein Großteil der Gruppe auf nach Asakusa, um das Stadtviertel mit seinen vielen kleinen Büdchen zu erkunden. Zwei Teilnehmer nutzen die Möglichkeit, bei Ochiai Sensei ihre Kenntnisse in der Nage-waza-ura-no-kata zu vertiefen und nahmen an einer privaten Trainingseinheit teil.

Donnerstag und Freitag stand eine für fast alle Teilnehmer neue Kata auf dem Programm. Wakamatsu Setsuko Sensei und Haibara Mami Sensei vermittelten die Seiryoku-zenyo-kokumin-taiiku. Durch sehr detaillierte Erklärungen und Demonstrationen konnte die Gruppe einen einmaligen Einblick in diese in Deutschland doch recht unbekannte Kata gewinnen. Abends ging es noch zum Tomiki-Aikido bei Satoh Tadayuki, der ganz neue Herangehensweisen an die Goshinjutsu zeigte und mit sehr effektiven Techniken überzeugte.



Auch am Samstag war eine Pause nicht in Sicht. Früh morgens machte sich die Gruppe auf zur amerikanischen Botschaft, um bei John Gage und Natori Hiroto Sensei zu trainieren. Zunächst standen Randoris mit den kleinsten Teilnehmern auf dem Programm, dann ein allgemeines Techniktraining. Abschließend demonstrierte John einige Techniken der Katame-waza-ura-no-kata. Für alle ein spannender Einblick in diese wenig verbreitete Kata. Nach dem Training nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, in Kleingruppen Tokio zu erkunden. Sonntag brach ein Teil der Mitgereisten auf zu einer geführten Tour zum Fuji (der sich aber leider auf Grund der Wetterlage versteckt hielt), ein anderer Teil war von Yamamoto Sensei zur alljapanischen Meisterschaft der Frauen in Yokohama eingeladen worden und konnte spannende Kämpfe beobachten.



Montags starteten wieder alle motiviert ins Training; auf dem Plan standen zwei Tage Kodokan-Goshin-Jutsu. Die Lehrer Fujita Shinro und Makishi Sensei legten viel Wert auf Feinheiten, so dass alle, obwohl den meisten Teilnehmern die Kata schon bekannt war, viel Neues mitnehmen konnten. Ansporn, fleißig zu trainieren war auch die frühzeitige Ankündigung, dass alle ihre Kata am Ende des zweiten Übungstages demonstrieren mussten, sowohl als Tori wie auch als Uke. In der Mittagspause hatten alle Teilnehmer nochmals die Möglichkeit, sich mit den Lehrern beim gemeinsamen Mittagessen auszutauschen.

Am Abend stand für viele Teilnehmer das persönliche Highlight auf dem Programm. Daigo Sensei hatte angeboten, eine private Unterrichtseinheit mit der deutschen und französischen Trainingsgruppe abzuhalten. So hatte ein Großteil der Gruppe nochmals die Chance, Koshiki-no-kata bei Daigo zu üben und zu demonstrieren. Die deutsche Delegation erhielt viel Lob durch die japanischen Lehrer, denen besonders der Trainingseifer und Fleiß der Gruppe aufgefallen war, so dass auch oftmals hochrangige Offizielle des Kodokan das Training der Gruppe von außen mit Freude beobachteten.



Um viele, viele Erfahrungen und Erlebnisse, neue Bekanntschaften und auch Freundschaften reicher und vor allem mit einem erweiterten Wissen in Sachen Judo, Japan und Kata reisten die Teilnehmer wieder zurück nach Deutschland.

Hanna Hufschmidt

18 neue Trainer C

18 Judokas bestanden in der Sportschule Duisburg-Wedau unter der Leitung von Andreas Kleegräfe und Pia Unrath die Prüfung zur Erlangung der Trainer C-Lizenz. Nach Absolvierung der Grundausbildung Anfang dieses Jahres oder bereits im Vorjahr traf sich die Gruppe erstmals im Februar. Es folgten noch weitere sechs Wochenenden, an denen jeweils wechselnde Dozenten Basiskenntnisse der Planung und Durchführung des Judotrainings darstellten. Neben kompakter Theorie gab es auch viel „Action“ auf der Judomatte. Hier profitierten alle natürlich von den verschiedenen Dozenten, die individuelle Schwerpunkte setzten, aber auch und besonders von den jeweils anderen Lehrgangsteilnehmern.

Die Gruppe spiegelte ein weites Spektrum der Judo-sportbegeisterten wider. Junge Judokas – der Jüngste 17 – trafen ältere – die Ältesten waren 55. Auch die Graduierung, vom 2. Kyu bis zum 2. Dan, war recht unterschiedlich. Sämtliche Gewichtsklassen waren vertreten, aktive Wettkämpfer ebenso wie langjährige Breitensportler. Gerade diese Unterschiedlichkeit ließ den Lehrgang zu einer sehr fruchtbaren sportlichen und menschlichen Erfahrung werden, bei der alle, Referenten wie Teilnehmer, sehr viel Spaß hatten. Zu hoffen ist, dass die neuen Kenntnisse ebenso wie die positiven Erfahrungen in die



jeweiligen Vereine getragen werden. Das Fazit aller war: Der nicht gerade geringe Aufwand hat sich mehr als gelohnt.

Text: Michael Gilbert
Fotos: Thomas Jansen



Stundenbeispiel: Erlebnisse auf der Matte

Im Abenteuerland

Beim Judo-Festival in Köln zeigten Andreas Kleegräfe und Angela Andree, wie kleine „Abenteurer“ Abwechslung in den Judounterricht bringen. Hier beschreiben sie die Hintergründe und dokumentieren ihre 90-minütige Einheit als Anregung fürs eigene Training.

Übergeordnetes Ziel im Abenteuer- und Erlebnissport sind Bewegungsaufgaben, die der Übende nur mit Herzklopfen meistern kann. Er soll dabei seine individuellen Grenzen erfahren und sie im optimalen Fall verschieben. Die Bewegungsaufgaben sind so zu wählen, dass der Übende den Schwierigkeitsgrad selbst bestimmen kann. Vielleicht macht das Beispiel einer turnerischen Bewegungsaufgabe dies verständlicher: Vom Minitramp soll der Übende an ein schwingendes Trapez springen. Den Abstand vom Minitramp zum Trapez kann der Übende selbst bestimmen oder er kann eine Körperdrehung in die Flugphase einbauen ...

Solche Bewegungskunststücke trainieren die Koordination, etwa die Orientierung im Raum. Die Anerkennung der Gruppenmitglieder und des Trainers steigern das Selbstwertgefühl. Der Übende ist nachhaltig motiviert, sich neue Grenzen zu suchen und diese eben mit Herzklopfen zu meistern.

Geeignete Bewegungsaufgaben ergeben sich aus den Primärbedürfnissen von Kindern. So könnten sie Überschriften tragen wie: „In die Höhe klettern und Ausschau halten“ oder „Schaukeln und weit durch den Raum schwingen“.

Herausforderung Kooperation

Weiteres Ziel im Abenteuer- und Erlebnissport sind Kooperationsaufgaben, bei denen eine (Klein-)Gruppe eine (Bewegungs-)Aufgabe lösen muss. Die Aufgabenstellung sollte so gewählt sein, dass die Gruppe miteinander kommunizieren muss und so einen Prozess durchlebt, bei dem Lösungsstrategien entwickelt und ausprobiert werden. Die Gruppe soll im Prozess die Stärken jedes Mitglieds erkennen und sie konkret zur Lösung der Aufgabe einsetzen. Oft lernt man ungeahnte Talente der Trainingskollegen kennen.

Es werden gruppenspezifische Prozesse aktiviert, die die Zusammenarbeit fördern. Beispiel „In der Raumstation ist kein Klopapier“: Die Gruppe lebt im Weltall in einer Raumstation (beispielsweise Turnmatte(n)). Im All schwebt eine Rolle Klopapier (eine Rolle Klopapier ist sehr weit in der Halle entfernt zu sehen). Aufgabe ist es, die Rolle in die Raumstation zu holen. Da im Weltall keine Sauerstoffversorgung besteht, muss von der Raumstation eine Sauerstoffverbindung gehalten werden.

Ein zweites Beispiel: Die Gruppe steht im Kreis und ein kleiner Ball (etwa Tischtennisball) wird kreuz und quer zugeworfen, so dass jeder Übende genau einmal den Ball hatte. Jeder merkt sich, von wem er den Ball zugeworfen bekam und an wen er den Ball weiter geworfen hat. Diese Reihenfolge muss im weiteren Verlauf der Aufgabe stets eingehalten werden. Nun ist die Aufgabe, dass der Ball maximal schnell jeden Spieler erreichen muss, unter Beibehaltung der Reihenfolge.

Abenteuer- und Erlebnissport ist stets ein schülerzentrierter Unterricht mit individuellen Lösungsmöglichkeiten. Vom Übenden selbst entwickelte Lösungen und deren Anerkennung durch die Gruppe und den Trainer sind die beste Motivation!

Beispiel einer Einheit

1. Begrüßung (10 min)

Organisation: Gruppe sitzt im Halbkreis, Vorstellung der Trainer und der Stundenziele, Angrüßen.

2. Zahlenspiel nach Ulla (10 min)

Organisation: Der Spielleiter nennt der Gruppe, die sich frei auf der Matte bewegt, zweiziffrige Zahlen, beispielsweise 32. Die Zehnerziffer gibt an, wie viele Personen sich schnell zu einer Kleingruppe finden, während die Einer-Ziffer die Fortbewegungsart angibt. Etwa 1 = rückwärts laufen, 2 = Turnrolle vorwärts, 3 = ...

Ziele: Erwärmung (Anregung Herz-Kreislauf-System), Kommunikation (Vorbereitung auf Kooperationsspiele), Konzentration.

3. Konzentrationskreis (8 min)

Organisation: Die Gruppe steht im Handkreis. Es wird „eins-zwei“ abgezählt. Die Füße sollen möglichst nicht versetzt werden. Dann lehnen sich auf ein Signal hin die Einser nach innen und die Zweier nach außen.

Ziele: Konzentration auf das Gleichgewicht der Kräfte; kontrollierte langsame Bewegung; Wahrnehmung auf die Gruppe (Sensibilisierung); Verantwortung jedes Einzelnen (sonst kein Gleichgewicht der Kräfte); Kooperation in der Gruppe.

4. Fallschirmspiele (10 min)

Organisation: Schwingen des Tuchs im Raum und darunter toben und spielen. Vor allem für kleinere Kinder visuell beeindruckend – groß und bunt.

Ziele: Laufen und sich wohltuend erschöpfen; Gruppenerlebnis (Iglu bauen); Konzentration (Aufgaben: „Es wechselt jeder, der fünf Jahre alt ist, oder der im April Geburtstag hat...“).



5. Spiel „Familie Mayer“ (10 min)

Organisation: Kleingruppe sitzt hintereinander. Laufen, durchreichen. Vor Beginn des Spiels werden Rollen verteilt (hier: Vater, Mutter, Opa...). Der Spielleiter trägt eine Geschichte vor. Jedes Mal, wenn die bestimmte Person in dieser Geschichte vorkommt, muss sie einmal um die eigene Gruppe laufen und reiht sich hinten an. Je nach Geschichte sind mehrere Gruppenmitglieder laufend unterwegs.

Dahinter liegende Geschichte: „Heute machen wir einen Ausflug“, sagt Vater Mayer. „Super“, schreien der Sohn Mayer und die Tochter Mayer und der Hund Mayer wedelt freudig mit dem Schwanz. Oma Mayer fragt neugierig: „Wohin geht die Reise?“ „zum Judo-Festival nach Kölle“, entgegnet Vater Mayer. Der Hund der Mayers läuft aufgeregt hin und her. Opa Mayer schreit in die Runde: „Endlich mal wieder prügeln!“ „Komm’ nur her, ich geb’ Dir prügeln“, sagt Oma Mayer...“

Ziele: Laufen und sich wohlthuend erschöpfen; Konzentration auf den Text; Freude und Lachen über die Textinhalte; Wettstreit mit anderen Familien – Familienduell.

6. Beschützerkreis (10 min)

Organisation: Es werden mehrere Kleingruppen gebildet. Ein Mitspieler befindet sich im Kreis, ein anderer ist außerhalb des Kreises. Jetzt versucht der Außenstehende, den Inneren abzuschlagen (zu fangen), die Gruppe beschützt den inneren Spieler. Variationsmöglichkeit: Gruppe bildet einen Außenkreis oder – je nach Gruppengröße – es befinden sich zwei Spieler innen/außen.

Ziele: Miteinander kooperieren (innere Person beschützen), Beweglichkeit und Geschicklichkeit fördern.

7. Erlebnisstationen (20 min)

7.1 Fallen lassen

Organisation: a) Im Stand mit Körperspannung auf die Weichbodenmatte – vorwärts oder rückwärts. b) Vom hohen Kasten in die Arme der Gruppe – vorwärts oder rückwärts. c) Als Menschenpyramide.

Ziele: Mut, Vertrauen zur Gruppe, Körperspannung.



Fotos: Erik Gruhn

7.2 Wackelbank

Organisation: Die Gruppe trägt gemeinsam eine Gymnastikbank. Der Übende steht auf der Bank und wird von der Gruppe samt Bank in die Höhe gehoben. Aufgabe ist es, über die Bank zu balancieren. Verschiedene Aufgabenstellungen (kann der Übende frei wählen): Balancieren über die breite oder schmale Seite der Bank; Körperdrehungen auf der Bank; mit geschlossenen Augen balancieren; die Gruppe variiert die Höhe; die Gruppe wackelt dosiert mit der Bank; es werden beim Balancieren Bälle zugeworfen.

Ziele: Mut, Vertrauen zur Gruppe, Verbesserung der Koordinationsfähigkeiten.

7.3 Pyramidenfall

Organisation: Die Gruppe formt eine Pyramide – die schweren Gruppenmitglieder bilden die Grundlage (erste Etage), dann folgen die Mittelschweren (zweite Etage) und danach die Leichtesten, welche die Spitze der Pyramide bilden (dritte Etage). Der Spielleiter zählt bis drei und auf „drei“ strecken alle Gruppenmitglieder ihren Körper.

Ziele: Mut, Vertrauen zur Gruppe, Wahrnehmung.

7.4 Weichboden-Sandwich

Organisation: Ein Judoka liegt zwischen zwei Weichbodenmatten. Andere krabbeln darüber.

Ziele: Wahrnehmungsschulung (Sensibilität), Ruhephase.

8. Weichboden-Hochwurf (10 min)

Organisation: Zwei Weichböden übereinander; Person auf oberem Weichboden dreimal schwingen und dann loslassen.

Ziele: Stundenausklang. Mut, Wahrnehmung freier Fall, Spaß (Motivation).

9. Verabschiedung (2 min)

Organisation: Unterrichtsgespräch mit Rückblick, Abgrüßen.

Die Autoren

Angela Andree (2. Dan) ist Breitensportreferentin im Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband (NWJV), Diplom-Sportlehrerin und Lehrbeauftragte an der Ruhr-Universität Bochum.

Andreas Kleegräfe (6. Dan) ist ebenfalls Diplom-Sportlehrer, im NWJV Lehrwart und arbeitet als Lehrbeauftragter an der Sportschule in Köln.

Das Zahlenspiel haben die Autoren übrigens bei Ulla Ließmann abgesehen.



Deutschlandweiter „Tag des Judo“ am 12. November 2014

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) startet in der Woche vom 10. bis 14. November 2014 den „Tag des Judo“ mit dem deutschlandweiten Hauptaktionstag 12. November 2014.

Die Kultusministerien sind informiert und alle erforderlichen Schritte sind von Seiten des DJB, der Landesverbände und der Schulsportreferenten eingeleitet. Nun sind die Vereine gefragt, denn nur mithilfe der Vereine kann dieses Projekt ein Erfolg werden. Ziel ist es, kostenlosen Projektunterricht an Schulen zum Thema „Judo – ein Sport zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der sozialen Kompetenz“ durchzuführen.

Die Aufgabe der Judovereine ist es, schon jetzt die Schulen im Umfeld über dieses Projekt zu informieren und eine Kooperation für den „Tag des Judo“ zu organisieren. Vereine, welche schon eine bestehende Kooperation mit Schulen haben, können den „Tag des Judo“ natürlich zusätzlich kommunizieren und mit ihren Partnerschulen im geplanten Zeitraum einen Projektunterricht durchführen. Zusätzlich hat der NWJV seit 2014 judokundige Lehrer in einigen Städten und Kreisen auf kommunaler Ebene (nicht Judo-Kreise) als Schulsportbeauftragte für Judo installiert. Diese haben die Aufgabe, am 12. November eine Judo- und/oder Judo-Sumo-Meisterschaft für Schulen vorzubereiten und durchzuführen.

Die notwendigen Materialien und weitere Informationen zu diesem Projekt stehen online unter www.judobund.de/aktuelles/tag_des_judo bereit.

Der DJB bittet die interessierten Vereine um Rückmeldung an kbaway@judobund.de, ob ein grundsätzliches Interesse besteht, damit die weiteren Planungen vorangetrieben werden können.

Der „Tag des Judo“ dient dazu, den Judosport bei Kindern und Jugendlichen bekannt zu machen und langfristige Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen aufzubauen. Es ist eine besondere Aktion vom DJB für die Vereine und bietet die Chance zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Werbung von Mitgliedern. Da das Leben der Kinder sich heute deutlich stärker in der Schule abspielt, bietet diese Aktion eine tolle Möglichkeit, den Judosport dort zu bewerben. Es ist daher wirklich wichtig, dass sich möglichst viele Vereine beteiligen und das Projekt deutschlandweit ein Erfolg wird.

Ansprechpartner bei weiteren Fragen:

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V. - Kai Kirbschus,
E-Mail: kai.kirbschus@nwjv.de - Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 20

Deutscher Judo-Bund e.V. - Karolina Baway,
E-Mail: kbaway@judobund.de

Aktionstag am Berufskolleg in Gladbeck

Es gibt auch große „Kinder“, die Interesse haben, unbekannte Sportarten einmal auszuprobieren. Der JC Banzai Gelsenkirchen beteiligte sich am Berufskolleg in Gladbeck an einem Aktionstag. Vier Klassen nahmen daran teil. Auf dem Programm standen neben Judo auch noch Breakdance, Zumba und Kegeln.

Auch wenn oftmals die richtige Sportbekleidung fehlte, sollte dies aber nicht die gelungene Aktion schmälern. Der JC Banzai war mit den Trainern Katja Gründel, Justin und Egbert Dzikus vor Ort und hatte zwölf Judojacken mitgebracht. So konnte man seinen Uke im Boden auch einmal richtig festhalten. Mit fast 60 Jugendlichen war es schon sehr eng auf der Matte.

Die Resonanz auf den Tag war auch von Seiten der Schule und der Stadt Gladbeck sehr positiv, so dass eine solche Aktion auf jeden Fall wiederholt werden soll. Auch wenn der Erfolg solcher Aktionen sich nicht mit sofortiger Wirkung an den Mitgliederzahlen messen lässt, haben sie eine nachhaltige Wirkung im Sinne des Judo.

Egbert Dzikus





Die Trainingsgruppe mit Walter Trapp (links)

Pfingstlehrgang in Willich

Am Pfingstwochenende fand in der Anrather Judohalle der DJK VfL Willich ein zweitägiger Lehrgang mit über 60 Judokas statt. Dieser Lehrgang wurde von der BZgA gefördert, da er im Zeichen der frühen Suchtprävention stattfand. Aus eben diesem Grund konnten die DJK Judokas Guido Görtz, den stv. Bürgermeister der Stadt Willich, als Schirmherren gewinnen.

Vor der offiziellen Eröffnung durch Guido Görtz verfolgte dieser die Trainingseinheit mit Vahid Sarlak, dem Trainer des 1. JC Mönchengladbach, Olympiakämpfer und WM-Fünfter. Ein Highlight des Camps. Ein weiteres Highlight brachte der Sonntag. Mit dem Träger

des 6. Dan und Ikone der Veteranenszene, Walter Trapp, konnte ein weiterer hochkarätiger Techniker verpflichtet werden, der die Herzen der jungen Judokas im Sturm eroberte. Die Teilnehmer kamen aus sieben Vereinen, wie dem niederländischen Kessel oder von der SG Gierath. Die Trainer Thomas Rips, Michael Seipold und Peter Thijssen hatten ein umfangreiches Programm auf und neben der Judomatte erstellt und durchgeführt.



Von links: Abteilungsleiter Thomas Rips, Vahid Sarlak, 2. Bürgermeister Guido Görtz, Peter Thijssen, Michael Seipold

Liga für Kampfneulinge

Auch in diesem Jahr fand im Kreis Bochum-Ennepe der „Sportartikel Wusthoff-Cup“ statt, eine Liga speziell für die Kampfneulinge der U 12. An vier Kampftagen bekamen die Kinder aus zehn Vereinen und Kampfgemeinschaften die Möglichkeit, sowohl ihre Judokünste in Mannschaftskämpfen, als auch ihre Geschwindigkeit, Geschicklichkeit und ihren Teamgeist in Staffelspielen unter Beweis zu stellen. Neben spannenden Wettkämpfen stand dabei vor allem der Spaß der Kinder am Judo im Vordergrund. So standen pro Kampftag bis zu 250 Kinder auf den Judomatten, um ihre Mannschaft zu unterstützen und lauthals anzufeuern.

Gekrönt wurde die Liga durch die Siegerehrung in Hattingen. Dabei konnte sich die SUA Witten über ihren Sieg (190 Punkte), vor dem PSV Bochum (156 Punkte) und der Kampfgemeinschaft DSC Wanne-Eickel/KSV Herne (152 Punkte) besonders freuen. Aber auch alle anderen Vereine wurden für ihre tollen Leistungen, an die es im nächsten Jahr anzuknüpfen gilt, mit Pokalen belohnt.



Denkanstöße zu einer Reform des Graduierungswesens

Folge 2: Wer soll prüfungsberechtigt sein?

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Ging es in der ersten Folge unserer „Gedankenanstöße“ um die Lockerung der Zulassungsvoraussetzungen für (Kyu-)Prüflinge, nehmen wir in dieser zweiten Folge die andere Seite in den Blick und fragen danach, wer unter welchen Voraussetzungen prüfungsberechtigt sein sollte. In den weiteren Folgen werden wir dann in die fachliche und inhaltliche Seite einsteigen.

Derzeitige Zuständigkeiten

Die Anforderungen an eine Prüfungserlaubnis sind bundesweit nur eher locker geregelt, da die Aufgabe der Lizenzerteilung und -verlängerung an die Landesverbände delegiert wurde und von diesen nach ihren spezifischen Erfordernissen teilweise recht unterschiedlich gehandhabt wird. In NRW haben wir wie in vielen anderen Landesverbänden Regelungen:

- zum Ersterwerb einer Prüferlizenz,
- zur Laufzeit einer Lizenz und
- Regelungen zu deren Verlängerung.

Dabei bestehen zwei NRW-spezifische Besonderheiten: Prüferlizenzen können nur von NWDK-Mitgliedern erworben werden (Hintergrund: in anderen Landesverbänden gibt es kein Dan-Kollegium mit Verantwortung für das Prüfungswesen mehr) und die Lizenzierung kostet im Gegensatz zu vielen anderen Landesverbänden in NRW keine weiteren Gebühren.

Im Folgenden werden diese NRW-spezifischen Besonderheiten ausgeklammert, weil ich eine bundesweite Reform anregen möchte und die NRW-Regelungen im Prinzip nur landesspezifische Ausgestaltungen der entsprechenden DJB-Vorschriften sind. Im Falle von Änderungen der DJB-Bestimmungen müssten diese natürlich entsprechend auch in NRW implementiert werden.

Widersprüche im Spannungsfeld von Prüfer und Übungsleiter

Ich versuche gerade, mir einen Lehrer einer Schule vorzustellen, der zwar unterrichtet, aber keine Zeugnisnoten geben darf. Ein Unding sollte man meinen, aber bei genauer Betrachtung haben wir im Judo exakt eine solche Situation.

Die Verbände bilden Sportler in methodisch-didaktischen Fragen in einem zeitlichen Umfang von rund 120 Stunden aus und bescheinigen nach bestandener theoretischer und praktischer Prüfung durch eine Lizenz, dass diese ein den qualitativen Maßstäben des Verbandes entsprechendes Training verantworten können. So weit, so gut – aber der gleiche Verband traut diesen ausgebildeten und lizenzierten Übungsleitern noch lange nicht zu, Lernerfolge in Form einer Graduierung angemessen zu bestätigen. Dafür wird eine zusätzliche Prüferlizenz benötigt.

Prüfer selbst müssen aber – zumindest nicht hierzulande – mitnichten lizenzierte Übungsleiter/Trainer sein. Es reicht eine aktive Teilnahme an einem Prüferlizenzlehrgang, der derzeit in NRW exakt 10 Prozent der Stunden einer Trainer C-Ausbildung umfasst und mit einer schriftlichen Überprüfung der Kenntnis zumeist der formalen Regelungen endet.

Formale Gründe

Woher kommt die paradoxe Situation? Wer dies hinterfragt, stößt natürlich sehr schnell darauf, dass entsprechend der bundesweit geltenden Vorschriften ein Prüfer den 1. Dan benötigt, während eine Trainerlizenz der Eingangsstufe (Trainer C) bereits mit dem 1. Kyu erworben werden kann. Dies sollte in zweierlei Richtungen zu denken geben:

1. Ist der 1. Kyu wirklich eine angemessene Mindestgraduierung für einen Übungsleiter/Trainer, wenn ein 1. Dan zwingend erforderlich erscheint, um Lernstände beurteilen zu können? Sollte man nicht besser die Mindestgraduierung für den Erwerb von Übungsleiter-/Trainerlizenzen erhöhen?

2. Falls aber die Beurteilung von Lernergebnissen auch einem 1. Kyu mit Übungsleiter/Trainerausbildung zugetraut werden kann: Sollte man dann einem ausgebildeten Übungsleiter/Trainer mit 1. Kyu nicht auch eine Prüfungsberechtigung zuerkennen?

Ein Verband, der einerseits Übungsleiter/Trainer und andererseits Prüfer ausbildet und lizenziert, kann diese Fragen eigentlich unmöglich unbeantwortet im Raum stehen lassen. Je nachdem, wie die Antworten ausfallen, müsste dann konsequenter Weise entweder die Mindestgraduierung für den Erwerb einer Trainerlizenz erhöht oder für eine Prüferlizenz reduziert werden.

Für beides scheint es in den Verbänden derzeit allerdings keine Mehrheit zu geben, obwohl es eine ganze Reihe von Verbandsvertretern gibt, die eine Prüfungsberechtigung für alle vom Verband ausgebildeten Übungsleiter/Trainer befürworten. Bleibt es damit bei dieser paradoxen Situation oder gibt es noch einen Königsweg?

Schritt 1: Kopplung von Prüfer- und Trainerausbildung

Bislang sind in den Trainerausbildungen (so weit mir bekannt) spezifische Prüfungsthemen nicht enthalten. Diese ließen sich jedoch einbauen, sodass die für die Prüferlizenzierung erforderlichen Inhalte in die Trainerausbildung integriert werden könnten. Dadurch könnte eine Trainerausbildung inhaltlich eine Prüferschulung einschließen. Hilfreich dazu wäre, wenn die Formalia rund um Prüfungen – insbesondere die Zulassungsvoraussetzungen – deutlich vereinfacht würden, wie es in der ersten Folge vorgeschlagen wurde.

Was macht man aber mit der Voraussetzung „Dan-Träger“ für eine Kyu-Prüfungsberechtigung? Natürlich könnte man einem ausgebildeten Übungsleiter mit 1. Kyu die Prüferlizenz unmittelbar mit bestandener Dan-Prüfung zuerkennen, es gibt aber einen noch eleganten Weg.

Schritt 2: Dan-Prüfungen in Trainerprüfungen einschließen

Was aber, wenn die praktische Trainer C-Prüfung (Einstiegsstufe) zu einer vollwertigen Prüfung zum 1. Dan ausgeweitet würde. Dann würde sich das Problem gar nicht mehr stellen, da neu ausgebildete Trainer stets Dan-Träger wären. Analog könnte man eine Trainer B-Ausbildung als Prüfung zum 2. Dan und eine Trainer A-Ausbildung als Prüfung zum 3. Dan und eine Diplom-Trainerausbildung als Prüfung zum 4. Dan ausweiten.

Die konkreten Prüfungsinhalte der heutigen Dan-PO und vor allem der Ausbildungsordnungen für Trainer C/B/A müssten sicherlich etwas modifiziert werden, was aber kein großes Problem darstellen sollte, wenn erst einmal der entsprechende politische Wille vorhanden ist. Außerdem wird wohl niemand der Ansicht widersprechen, dass ein Fachübungsleiter mindestens das Prüfungsprogramm zum 1. Dan beherrschen sollte. Auch ist vielleicht die ein oder andere Zulassungsvoraussetzung zu den Trainerausbildungen zu verändern, die ja im Moment schon mit 2. Kyu aufgenommen werden kann.

Es bleibt als Hürde die Vorbereitungszeit zwischen 1. Kyu und 1. Dan. Die Extrazeit der Ausbildung – 120 Stunden sind immerhin ein Äquivalent für ein gutes Jahr einmal wöchentlich Training – ließe sich jedoch leicht als Vorbereitungszeit anrechnen. Außerdem sehe ich nicht ansatzweise einen Grund dafür, weswegen für die Teilnah-

me an einer Dan-Prüfung strengere formale Voraussetzung zu erfüllen sein sollen als für eine Übungsleiter/Trainer C-Prüfung.

Soll sich eine Trainerausbildung auch in der Graduierung zeigen?

Unter dem Strich würde man beide Systeme ein Stück zusammenführen und vor allem eine solide Trainerausbildung „graduierungsrelevant“ machen, denn letztlich mutet es schon etwas merkwürdig an, wenn ein zum Beispiel Diplom-Trainer, der nach mehrjähriger Ausbildung immerhin einen Hochschulabschluss für die Tätigkeit in den Vereinen und Verbänden hat, nur 2. Dan ist (=indirekte Zulassungsvoraussetzung wegen der erforderlichen Trainer A-Lizenz), während andere Sportkameraden, die noch nicht einmal an einer Grundausbildung für Trainer teilgenommen haben müssen, deutlich höher graduiert sein können. Hier muss meiner Meinung nach unser System reagieren und qualifizierte Trainerausbildungen, die ohnehin unter fachlicher Kontrolle des DJB stehen, auch mit angemessenen Graduierungen wertschätzen.

Falls dies zum politischen Willen werden sollte, ließen sich sicherlich auch die Zuständigkeitsfragen lösen, denn es darf ja nicht übersehen werden, dass die Verantwortlichkeiten für das Lehr- und für das Prüfungswesen in den Landesverbänden meist getrennt sind. Aber wer will schon an einem Kompetenzgerangel eine solche Idee scheitern lassen? Wir Sportler müssen doch von unseren Verbandsverantwortlichen der einzelnen Bereiche erwarten dürfen, dass sie im Sinne des Ganzen fruchtbar kooperieren.

Wie wäre es mit einem Test?

Was hindert uns in NRW eigentlich daran, eine gekoppelte Dan-Vorbereitung und Trainer C-Ausbildung mit anschließender Dan-/Trainer C-Prüfung auszuschreiben und dabei – um den derzeitigen Formalia gerecht zu werden – für den Test nur solche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zuzulassen, die beide Zulassungsvoraussetzungen erfüllen?

Die dabei anfallenden Erfahrungen könnten sehr wertvoll für die weitere Diskussion sein. Sollte dieser Test erfolgreich sein, müsste man nur noch über Zulassungsvoraussetzungen und nachfolgend auch über Verlängerungslehrgänge für beide Lizenzen nachdenken.

Ich bin gespannt auf Eure Meinungen und Vorschläge. Um diese zu diskutieren, wurde auf Facebook eine Gruppe eingerichtet, die offen und für jeden zugänglich ist und von mir moderiert wird (<https://www.facebook.com/groups/259806960888297/>).

Euer Wolfgang

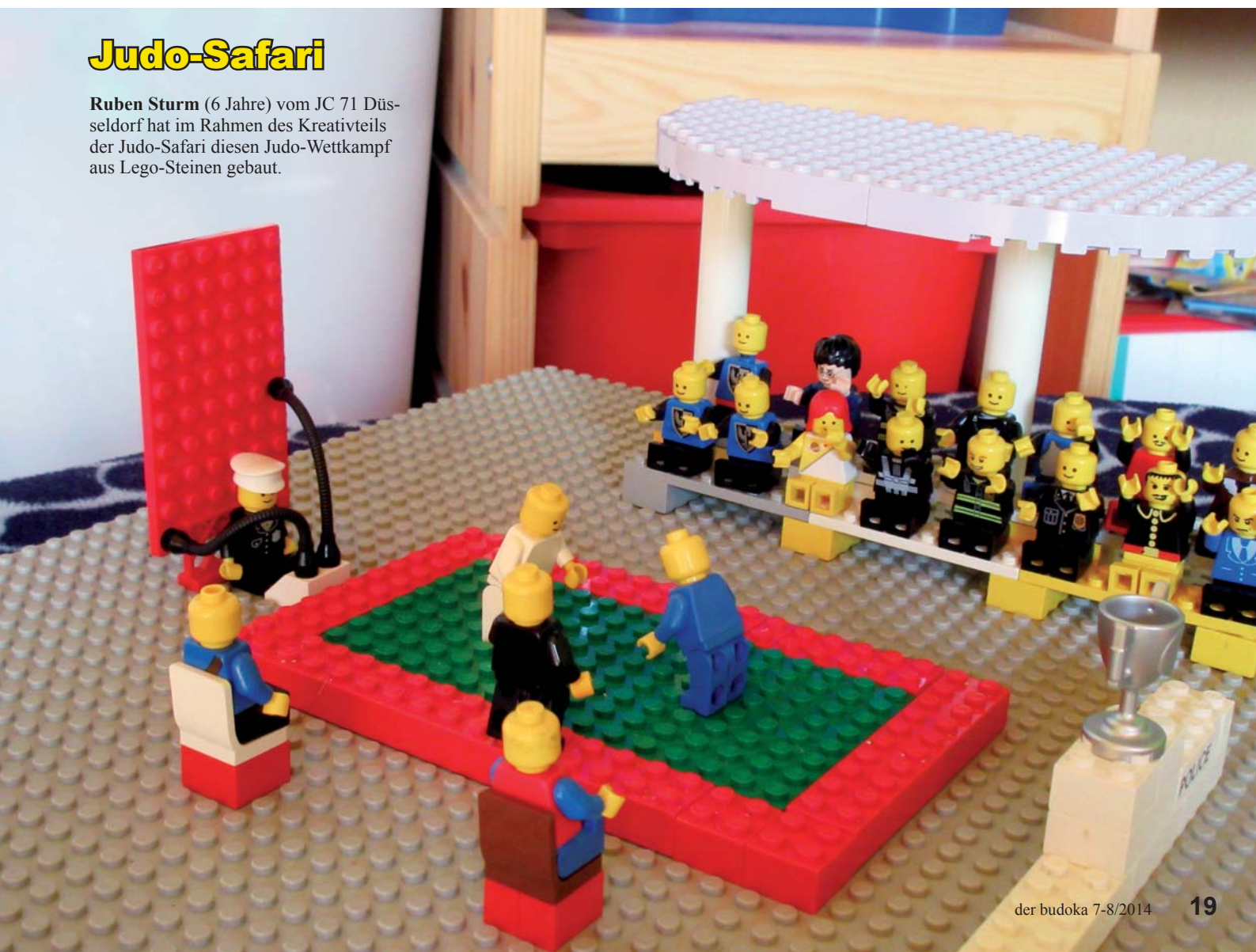


Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schreiben Sie uns per E-Mail an budoka@budo-nrw.de Wir werden Ihren Leserbrief nach Möglichkeit veröffentlichen, behalten uns aber den Abdruck sowie Kürzungen vor. Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Judo-Safari

Ruben Sturm (6 Jahre) vom JC 71 Düsseldorf hat im Rahmen des Kreativteils der Judo-Safari diesen Judo-Wettkampf aus Lego-Steinen gebaut.



Nachlese Kata-Europameisterschaften

Fünf von acht deutschen Kata-Paaren kamen bei den Kata-EM 2014 im italienischen Lignano aus NRW. Damit war unser Landesverband auch in vier der fünf Wettkampfkata vertreten. Wie ist es ihnen ergangen? Welche Lehren sind zu ziehen? Wo sind die Perspektiven?

Vorbemerkung: „Junge“, „Alte“ und das große Finale

Die Kata-EM wird samstags für jede der fünf Kata in jeweils zwei Altersklassen ausgetragen, die sich aus dem Alter des Tori ergibt. Die Altersgrenze ist von Kata zu Kata unterschiedlich und schwankt zwischen 34 Jahren (Nage-no-Kata) und 47 Jahren (Kodokan Goshinjutsu). Sonntags tragen die Medaillengewinner des Samstags dann die „Open“-Meisterschaft - sozusagen das Finale zwischen den Altersklassen - aus. Diesmal gewannen die „Alten“ mit 4:1 nach Titeln und 9:6 nach Medaillen.

Nage-no-Kata: Früher oder später wieder top

Nach einer zweijährigen internationalen Pause nahmen Yusuf Arslan und Sergio Sessini erstmals wieder an einer EM teil und kamen am Ende mit fünf Punkten Rückstand auf Bronze auf den vierten Platz in der Gruppe der „Alten“. Dadurch war sowohl der Platz auf das Podest als auch die Teilnahme am Sonntag versperrt. In Europa gibt es zwei derzeit alles überragende Paare aus Rumänien und Belgien und ein regelmäßig überbewertetes Paar aus Spanien. Zu den Rumänen und den Belgiern aufzuschließen ist zwar harte Arbeit, aber für unser NRW-Paar machbar. Der berechtigte Ärger über das zu hoch bewertete spanische Paar hilft nicht weiter – wenn Yusuf und Sergio jedoch an ihren erkannten Baustellen arbeiten, sind internationale Medaillen nur eine Frage der Zeit.

Katame-no-Kata: Zwei NRW-Paare und unfassbares Pech

Da die Vizeweltmeister von 2012, Sebastian Frey und Sei Kam Chow aus Niedersachsen, verletzungsbedingt nicht antraten, konnte NRW mit Godula Thiemann/Jenny Goldschmidt und Hanna Hufschmidt/Sebastian Bergmann gleich zwei Paare in der Katame-no-Kata (junge AK) stellen. Hanna und Sebastian erlebten dabei, wie grausam eine solche EM sein kann. Nicht nur, dass sie als international unbekanntes Paar den undankbaren Startplatz eins zugelost bekamen – nein, bei ihrer Kata lösten sich die Klebmarkierungen auf der Matte (Krepband!), so dass die beiden die Orientierung auf der Matte verloren. Zu allem Überfluss verfiel sich das gelöste Klebeband am Ende der Kata auch noch zwischen Hannas Zehen. Dass unter solchen Bedingungen keine Bestleistung abgerufen werden kann, bedarf wohl keiner weiteren Erläuterung. Dennoch haben beide ihr Potenzial erkennen lassen und es dürfte nur eine Frage der Zeit sein, wann sie sich in Medaillennähe festsetzen werden. Als Vierte des Vorjahres und Dritte des EJU-Turniers in Prodenone im März diesen Jahres hatten Godula Thiemann und Jenny Goldschmidt einen Medaillenrang im Visier. Am Ende fehlten 18 Punkte auf Bronze und es wurde der fünfte Platz. Mit der Kata selbst konnten die beiden hoch zufrieden sein. Die Gesamtsituation in der Katame-no-Kata ist vergleichbar mit Nage-no-Kata. Zwei Paare aus Italien und Spanien sind die Dominatoren, dahinter kommen mit einigem Abstand weitere Paare aus Spanien und Frankreich. Auf diese erweiterte Spitze gilt es aufzuschließen, was für beide NRW-Paare machbar scheint.



Ju-no-Kata: Das Doppelgold von 2013 wiederholt

Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen sind das derzeitige internationale Gesicht des deutschen Katawesens, jedenfalls was den Bereich der Wettkämpfe betrifft. Zweimal gelang ihnen ein nahezu optimaler Lauf, was wie schon im vergangenen Jahr am Samstag zum Gewinn der älteren Altersklasse und auch anschließend am Sonntag zu Gold in der „Open“-Klasse reichte. Hinter den beiden folgt in den letzten Jahren ein französisches, ein rumänisches und ein spanisches Paar, wobei die Abstände von den Wertungsrichtern mal größer, mal geringer gesehen werden. Insbesondere haben immer noch so manche Wertungsrichter ganz offensichtlich Probleme damit, Gymnastik von Judo sauber zu unterscheiden, was in der Vergangenheit mitunter auch zu knappen Niederlagen geführt hat. Dies kann man zwar für die Zukunft nicht ausschließen, jedoch können die beiden in Anbetracht ihrer Entwicklung gelassen nach vorne schauen.

Kime-no-Kata: Stark vom undankbaren Startplatz 1

Jörn Sinsilewski und Volker Degenhart sind mittlerweile im Kreis der potenziellen Medaillenkandidaten angekommen. Allerdings ist es von Startplatz 1 aus ein nahezu unmögliches Unterfangen, was vor allem auch daran liegt, dass die Medaillengewinner des Vorjahres stets die drei letzten Startplätze belegen und die Wertungsrichter bis dahin eher zögerlich mit hohen Bewertungen sind. Die beiden zeigten ihre international bislang beste Leistung und lagen am Ende nur 17 Punkte hinter Gold und elf Punkte hinter Bronze, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Gesamtpunktzahl in dieser Kata aus 69 Noten mit max. zehn Punkten besteht. Das internationale Feld in der „jungen“ Klasse ist derzeit extrem kompakt. Die großen Dominatoren gibt es derzeit nicht. Es ist also eigentlich nur noch eine Frage von Zeit, Ort und Tagesform, wann die beiden auf dem Treppchen stehen werden.

Kodokan Goshinjutsu: Kein NRW-Paar am Start

Lediglich in der Kodokan Goshinjutsu konnten wir kein Paar stellen. Dabei drängt sich förmlich die Frage auf, wer künftig in diese Lücke stoßen kann. International ist diese Kata übrigens sehr stark besetzt.

Die Lehren: Weiter in NRW

Die Kata-Strukturen in NRW beginnen zu greifen. In vier von fünf Kata haben wir in NRW mittlerweile Paare, die internationalen Ansprüchen genügen. Zwei große Aufgaben warten nun auf uns:

1. Der Sprung auf's Podest muss geschafft werden. Hierzu benötigen die Aktiven keine Erklärungen mehr, wie die Kata „geht“ – das wissen und zeigen sie bereits. Es geht nur noch um Nuancen in der Ausführungsqualität und der Dynamik, um zu den besten europäischen Paaren aufzuschließen und/oder sie zu schlagen.
2. Das Können und Know-how dieser Paare muss schrittweise auf die ein oder andere Art und Weise anderen zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere müssen Multiplikatoren die Gelegenheit bekommen, von diesen Paaren zu lernen. Und sie – die Multiplikatoren – müssen dies auch als Chance begreifen, sich weiter zu professionalisieren, und dies auch nutzen. In den anderen Landesverbänden sieht es mit der Unterstützung bei weitem nicht so gut aus, wie in NRW. Dies zeigt sich auch an den Ergebnissen der drei übrigens deutschen Paare, die zwar mit ihren individuellen Leistungen zufrieden sein konnten, aber dennoch am Ende ziemlich abgeschlagen waren.



Motiviert in die Dan-Prüfung

Den richtigen Ansporn hatten die 16 Judokas bei der Dan-Prüfung in Essen. Auf zwei Matten waren sie angetreten, um den nächsthöheren Dan zu erreichen. Allen gelang dieses Vorhaben. Vom 1. bis zum 4. Dan mussten die Prüfer bewerten.

Der Psychoanalytiker Erich Fromm sagte einst: „Man liebt das, wofür man sich müht, und man müht sich für das, was man liebt.“ Dass die Vorbereitung auf eine Dan-Prüfung einige Mühe kostet, steht außer Frage. Denn am Stichtag ist Leistung auf dem Punkt gefragt. Die Experten am Prüfungstisch achten ganz genau auf alles. Angefangen bei der Kata über Stand- und Bodenprogramm bis hin zum theoretischen Teil: Die Prüflinge müssen sich auf jedes Prüfungsfach ideal vorbereiten. Hundert Prozent ideal war die Leistung in Essen nicht, aber alle Dan-Anwärter wussten die Prüfer zu überzeugen und bestanden die Prüfung

zum 1. Dan: Pierre Krisam, Sina Krisam, Vivien Niesel, Daniela Lawatsch, Svenja Pitsch, Daniel Krupka, Mady Magdalena Reimers, Fabio Rühl, Jonas Schnatmann und Muhammer Yusuf Ürker;

zum 2. Dan: Heinrich Czogalla, Christian Kehr und Nicole Neuhof;

zum 3. Dan: Marco Dudziak und Jürgen Wieczorek;

zum 4. Dan: Volker Schuchardt

Die Prüfer: Winfried Leo, Wolfgang Pohl, Dr. Michael Paridon, Frank Schmidtke, Jutta Schmidt und Maik Landgrafe

Text und Foto: Silke Schramm

Alle Anstrengungen haben sich gelohnt

Diese Überschrift wurde wahrlich zur Schlagzeile für 21 Prüflinge bei der Dan-Prüfung in Hagen. Denn anstrengend war der Samstag allemal. Doch am Ende gelangten sie alle zum Ziel und tragen nun den nächsthöheren Dan-Grad.

Auf zwei Matten mussten die Judokas ihr Können zeigen. Alle hatten sich akribisch auf diesen Tag vorbereitet. Wie immer wurden die Kata als erstes geprüft. Die Joseki waren mit allen gezeigten Kata zufrieden. Nachdem dieser erste wichtige Teil geschafft war, ging es an die Fächer Stand und Boden.

Ebenfalls und gleichbedeutend wichtig für die Dan-Prüfung ist das theoretische Wissen über Judo. Bereits zum 1. Dan mussten unter anderem Dinge wie Zug und Druck oder Gleichgewicht erklärt werden. Für den 3. Dan stand zum Beispiel die Technischeinteilung, also Systematisierung, auf dem Programm. Zum 4. Dan wurden die Prüflinge nach der geschichtlichen Entwicklung und dem prinzipiellen Hintergrund gefragt. Gar nicht so einfach neben der körperlichen Aktivität, auch noch seinen Geist zu beanspruchen. Aber auch das ist ein Teil des Judo. Nach vielen Stunden war es dann geschafft. Alle hatten die Prüfung bestanden. Da fiel so manchem ein Stein vom Herzen.

zum 1. Dan: Fabian May, Sandra Ilona Schnitzler, Roman Goroff, Karl-Heinz Hennrichs, Simon Jérôme Dietewich, Timo Veneman, Nora Naeve, Stefan Korte, Michael Volkmer, Christian Busch, Jona Rolf, Marco Pohl, Matthias Velten, Andreas Borgmann, Christian

Bruns, Vitalij Gajtukeer, Lena Langenkämper und Angeliqe Ostwald;

zum 3. Dan: Sascha Andreas und Thorsten Schneider;

zum 4. Dan: Siegfried Preuß

Die Prüfer: Manfred Halverscheid, Gangolf Lohner, Andrea Haarmann, Heinz Aschhof, Ulla Loosen und Harald Klettke

Text: Silke Schramm/
Foto: Wolfgang Thies





Judo als Selbstver- teidigung

Der Judo-Club-Beckum richtete einen NWDK-Lehrgang für die Judobezogene Selbstverteidigung aus. Der erste Vorsitzende Heinz Aschhoff freute sich, Mirco Fabig vom 1. JJJC Dortmund als Referenten gewinnen zu können. Zahlreiche Judokas fanden den Weg nach Beckum, um sich zu der Anwendungsaufgabe „Judo-SV für den 2.Kyu“ lt. DJB-Prüfungsordnung fortzubilden und anschließend freie Judo-Selbstverteidigung zu üben.

„Ist der Judo sport denn als effektive Selbstverteidigung wirksam?“ Eine immer wieder diskutierte Frage. „Natürlich kann das Judo als effektive Selbstverteidigung eingesetzt werden. Es gilt jedoch unbedingt zwischen dem fairen, sportlich orientierten Judo und der Selbstverteidigung im möglichen Straßenkampf zu unterscheiden“, erklärte Mirco. Im ersten Teil des vierstündigen Lehrgangs demonstrierte und erläuterte er die Aufgabenstellung des Prüfungsprogramms wie z.B. Verteidigungshandlungen gegen Würgeangriffe, Griffe am Unterarm/Handgelenk und Abwehrtechniken gegen Atemi-Angriffe. Mit viel Spaß wurden die Elemente von den Teilnehmern geübt. Für etwas Verwirrung sorgte die Aufgabe: Verteidigungshandlungen gegen Hal-

tegriffe am Boden. „Eine klassische Judo-Befreiungstechnik im fairen Bodenkampf ist an dieser Stelle natürlich nicht gemeint. Hier ist nun erlaubt, was sonst verboten ist“, so Mirco. Vorsichtig und stets gut auf den Partner achtend, übten die Teilnehmer nun das Ziehen an den Haaren, das Stechen in die Augen oder das Greifen ins Gesicht. Mit viel Witz und Charme gelang es dann doch, diese für Judokas ungewohnten Übungen umzusetzen.

Im zweiten Teil des Lehrgangs hat Mirco ausdrücklich um „Probieren und Hinterfragen“ gebeten. „Wie kann ich mich aus einer Umklammerung lösen?“ „Was gibt es für Möglichkeiten bei einem Fußtritt?“ Auch hier zeigten sich immer wieder Parallelen zum klassischen Judo. So finden sich Verteidigungstechniken in der Kime-No-Kata oder der Kodokan-Goshin-Jutsu-Kata wieder. „Es ist ja nicht so, als dass die Kampfkunst Judo keine Selbstverteidigung kennt, sie ist nur etwas in den Hintergrund geraten“, so Mirco.

Nach vier spannenden und lehrreichen Stunden waren die Teilnehmer überzeugt, dass das Judo sehr wohl effektive Möglichkeiten zur Selbstverteidigung zu bieten hat und bedankten sich mit einem herzlichen Applaus beim Referenten. Heinz Aschhoff und Mirco Fabig freuten sich über die aufmerksame Teilnahme der nun im wahrsten Sinne des Wortes abgekämpften Teilnehmer.



Aus unserem Judo-Programm:

MATSURU-Wett-
kampfanzüge
Agglorex-
Judomatten
IJF zugelassen





PHOENIX
BUDOSPORT

www.phoenix-budo.de

Ihr zuverlässiger Partner
für Händler und
Vereins-Sammelbesteller

PHOENIX Budosport
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 / 267 92 80
info@phoenix-budo.de

Krafttraining, Teil 56

Recrunch auf Händen und Stabilisation



Je nach gewünschter Intensität sind die Füße oder Unterschenkel in den Schlaufen eingehangen. Der Körper ist auf den Händen gestützt und in Bauchlage gehalten. Der Bauch ist angespannt und das Gesäß leicht angehoben.



Aus der Körperstreckung werden die Knie gebeugt und an den Körper bzw. die Brust herangezogen. Bei der Bewegung wird der untere Rücken gekrümmt und der Bauchnabel nach innen gezogen.



Aus der eingerollten Körperposition werden die Beine langsam wieder zurückgeführt. Die Bauchmuskulatur bleibt angespannt - Endposition.

Die Knie während der Übung geschlossen halten! Körperspannung beibehalten und „Hohlkreuz“ vermeiden. Die Übung wird intensiver, je weiter der Körper vom Aufhängepunkt entfernt ist.



Alternativ kann auch der Recrunch schräg ausgeführt werden. Aus der Körperstreckung werden die Knie gebeugt und an den Körper bzw. neben die Brust herangezogen, dabei wird in der Hüfte eine geringe Rotation ausgeführt. Der untere Rücken wird gekrümmt und der Bauchnabel nach innen gezogen. Die Knie sind so weit wie möglich seitlich neben die Brust angezogen. Die Hüfte ist gebeugt und etwas zur Seite gedreht. Das Gesäß ist nach oben gerichtet und der untere Rücken leicht gekrümmt. Aus der eingerollten Körperposition werden die Beine langsam wieder zurückgeführt. Die Bauchmuskulatur bleibt angespannt.

Je weiter die Hüfte rotiert, desto stärker werden die seitlichen Bauchmuskeln beansprucht. Die Übung kann auch wechselseitig durchgeführt werden!

Autoren: Dirk Mähler
und Marcus Temming
Fotos: Erik Gruhn

Sidestaby mit Rotation

Je nach Intensität ist ein Fuß oder Unterschenkel in der Schlaufe eingehangen. Der Körper ist seitlich auf einen Unterarm aufgestützt. Der Körper bildet mit der Hüfte eine Linie. Die Zehenspitzen sind angezogen.

Mit dem oberen Arm unter dem Körper durchgreifen und sich dann nach oben wieder ausrollen. In der obersten Position den Arm Richtung Decke strecken und den Körper stabilisieren.



Kampfsport bei www.splink.tv

splink ist das plattformübergreifende Online-Projekt des deutschen Sports. Auf www.splink.de können die Mitglieder Termine anlegen, bei Sportveranstaltungen einchecken, Fotos hochladen, sich über Sportstätten informieren und vieles mehr. Zukünftig wird splink durch spezifische Services und Funktionen ergänzt und durch sogenannte splink-Apps erweitert.

www.splink.tv ist der neue Sportsender im Internet. Seit Mai 2013 werden auf splink.tv sportartübergreifend sowohl Livestreams als auch Highlights On-Demand gezeigt. Das Programm wird laufend um weitere Sportarten und Veranstaltungen erweitert. Dabei richtet sich splink.tv auch an Verbände und Veranstalter, deren Inhalte auf splink.tv eingebunden werden können.

Auch der Kampfsport ist bei www.splink.tv präsent. So findet der Besucher Videos vom Judo-Grand-Prix in Düsseldorf, von der Judo-Bundesliga, die Taekwondo German Open und die Deutschen Taekwondo-Meisterschaften.

Mit der splink-App „splink action“ können Nutzer ihre sportlichen Aktivitäten durch Check-Ins dokumentieren und mit Freunden teilen. Über Opens external link in new windowaction.splink.de teilen Sportler ihre Check-Ins aus über 80 Sportarten. Mit der Entwicklung von splink action greift die DOSB New Media den spielerischen Ansatz der location-based-apps auf. Hierbei ist es jedoch nicht entscheidend, wo und wann trainiert wird, allein der sportliche Einsatz ist entscheidend.

Jugendevent in Hinsbeck

Vom 5. bis 7. September lädt die Sportjugend NRW zum landesweiten Jugendevent ins Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck ein. Dort werden Freiräume für Bewegung, Kreativität, für Gedanken und Meinungen geboten. Das Motto in diesem Jahr ist aktuell, aber auch zeitlos: „Freiraum für jeden! Freiraum für dich!“

Anmeldungen:

Sportjugend NRW, E-Mail: Sonja.Metz@lsb-nrw.de,
Tel.: 02 03 / 73 81 - 8 44

Neue Vereine in den Fachverbänden

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Neuaufnahmen:

4001006 (Kreis Essen)
Turnverein Einigkeit 1901 e.V. Essen-Burgaltendorf
Stephan Semmerling
Holteyer Str. 29
45289 Essen

4005017 (Kreis Kleve)
Budo-Gemeinschaft Senshu Emmerich e.V.
Jeffrey van Emden
Ten Renske 9
NL-7037 BN Beek

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Neuaufnahme:

1. Hapkido Verein Düsseldorf System Kim Sou Bong e.V.
Dieter Schober
Hebelerweg 57
44388 Dortmund

Der DOSB ist umgezogen

Der DOSB hat sein Übergangsquartier in Neu-Isenburg bezogen. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat seinen Umzug abgeschlossen und für eine Übergangszeit von zwei Jahren Büroräume in Neu-Isenburg bezogen. Bis Juni 2016 wird der Hauptsitz in der Otto-Fleck-Schneise in Frankfurt am Main neu gebaut oder in Teilen umfassend saniert.

Während des Neubaus bleiben sowohl die Postadresse als auch die Frankfurter Telefonnummern erhalten. Die neue Besucher-Anschrift in Neu-Isenburg lautet:

DOSB
Siemensstraße 14
63263 Neu-Isenburg

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für
Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

42. Jahrgang 2014

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abo- verwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,90 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.



Ralf Müller und Marcel Groß erhielten vom Goshin Jitsu Verband und der Dan-Kommission den 6. Dan



Landeslehrgang in Dellbrück

Bei schönstem Sonnenschein fand beim TV Dellbrück ein großer Goshin Jitsu-Landeslehrgang statt. Zu Beginn des Lehrgangs gab es ein besonderes Highlight. Der Goshin Jitsu Verband ehrte zwei langjährige aktive Verbandsmitglieder. Wir freuen uns, dass Ralf Müller gemeinsam mit Marcel Groß von Günter Tebbe im Namen des Goshin Jitsu Verbandes und der Dan-Kommission den 6. Dan verliehen bekommen haben.

Die Teilnehmerzahl war in diesem Jahr rekordverdächtig. 102 aktive Lehrgangsteilnehmer verteilten sich erstmalig in zwei Hallen, wo jeweils parallel zwei verschiedene Budoarten angeboten wurden. Die Kampfsportler konnten sechs Stunden lang an insgesamt vier Einheiten teilnehmen. Die Referenten an diesem Tag waren Marc Hildebrand, 2. Dan Kendo, Marcel Weingarten, Thai Boxen, Marcel Vandershaeghe, 7. Dan Ashihara Karate, Hilker Bierbrauer Kurtoglu, Selbstbehauptung für Jugendlichen und Erwachsene, Frank Klein, 2. Dan Judo - Wettkampftechniken, und Ralf Müller, 2. Dan Karate.

Bei der Vielfalt der Angebote war für jeden etwas dabei. Beim Kendo mit Marc wurde die Gruppe in einige Stockkampftechniken eingewiesen. Marcel Weingarten eröffnete den Lehrgangstag zeitgleich mit





einer Einheit Kickboxen. Bei Marcel Vandershaeghe wurden Abwehr und Konter mit Techniken aus dem Ashihara Karate demonstriert. Hilker Bierbrauer Kurtoglu erklärte seinen Teilnehmer sehr anschaulich, wie man sich in Konfliktsituationen verhalten kann und zeigte einige Alternativen, um Eskalation zu vermeiden. Ralf Müller brachte in der Lehrgangseinheit Shotokan-Karate seine Gruppe mit Trittschritten ins Schwitzen. Der ein oder andere war gelegentlich leicht überfordert, aber intensiv am Üben, um die Tritte zu lernen. In der Nachbarhalle zeigte Frank Klein seinen Teilnehmern effektive Judo-Wettkampftechniken.



Zum Abschluss gab es eine Einheit Bodenkampf bei Marcel Vandershaeghe, wobei noch die letzten Kraftreserven mobilisiert wurden. Mit großer Neugier wurden die Kampfsportarten ausprobiert und es hat allen sehr viel Spaß gemacht. Die Resonanz auf die Vielfalt war durchweg positiv. Es wurde nur bedauert, dass man den zeitgleich laufenden Kurs nicht auch noch besuchen konnte. Das wird bis zum nächsten Mal geändert.

Ralf Müller, Günter Tebbe





Hapkido Hosinsul Techniken: Wurf über dem gestreckten Arm

Folge 4

Pho-Bak-Sul (Schlagabwehr mit einem Gürtel)



Der Verteidiger weicht dem geraden Faustschlag mit einer Körperdrehung aus und blockt den Arm mit dem gespannten Gürtel (Foto

oben). Mit einer kreisenden Bewegung des rechten Armes wird der Gürtel um den Schlagarm gewickelt und dieser fixiert (Fotos unten).

Bitte umblättern!



Die kreisende Armbewegung wird in einer Bewegung des ganzen Körpers weitergeführt und endet mit dem in Folge 1 beschriebenen Wurf über dem gestreckten Arm. Dabei bleibt der Gürtel mit beiden Händen fest gestrafft.



Nach dem Wurf wird ein Ende des Gürtels zweimal um den Hals des A. gewickelt (falls erforderlich, zur Verlängerung etwas durch eine Hand gleiten lassen) und dieser fixiert.



Text: Detlef Klos
Fotos: Heiko Stuckmann





Dieter Gobien



Jahresauftakt für Junge und Erwachsene

Der erste gemeinsame Lehrgang der JJU für junge und erwachsene Jiu Jitsukas fand in Ratingen-Hösel statt. Am gleichen Tag, aber auf getrennten Matten zu trainieren war der Sinn, um den vielen Familien in der JJU entgegen zu kommen. Für die Erwachsenen waren Thomas Draganski (6. Dan) und Dieter Gobien (5. Dan) zuständig. Sie zeigten diverse Techniken gegen Griffe und Umklammerung sowie Befreiungen in der Bodenlage. Für die Teilnehmer, die aus allen Leistungsklassen kamen, war für jeden etwas dabei, das gut und effektiv umzusetzen war.

Um die Kinder kümmerte sich derweil der Jugendwart der JJU Detlef Brückner (2. Dan), der von Dennis Scheidt (1. Dan) unterstützt wurde. Beide legten Wert darauf, dass die Jugendlichen zuerst einmal richtiges Befreien und Lösen von Griffen lernten. Wichtig dabei natürlich auch die Rolle des Partners – dieser muss nämlich auch immer richtig und ernsthaft angreifen. Natürlich wurden auch Abwehrtechniken trainiert, und alles in allem war dieser Lehrgang sowieso ein Erfolg, wie die Teilnehmerzahl zeigte. Die JJU wird also diese Form des Lehrganges wiederholen und die Kinder und Jugendliche so mehr mit einbinden.

Messerabwehr mit René Roese

Beim TSV Urdenbach wurden die Messer geschwungen. Messerabwehr war das Thema von René Roese (6. Dan) und dabei ging es um Abwehr von Bedrohungen, Stichen und Schnitten. Besonders wichtig für die Abwehr einer Klinge ist das Bewusstsein auch beim Training, die Übungswaffe immer als scharf zu betrachten und entsprechend mit ihr umzugehen. Ebenso muss der Angriff ernsthaft und realistisch erfolgen. Waffenkontrolle innerhalb der Abwehr bis zum Schluss, so-



René Roese, 6. Dan Jiu Jitsu



Entwaffnet und immobilisiert



Messerabwehr

wie ohne eigene Verletzungen und auch ohne Verletzungen des Gegners aus der Sache herauszukommen: das ist der Königsweg.

René demonstrierte mit seinem Partner Thomas Jordan diverse Abwehrtechniken und zeigte typische Fehler auf. Ins Detail zu gehen war ihm sehr wichtig, um Fehler in Zukunft ausschließen zu können. Gerade bei Messerabwehr können schon kleine Fehler zu verheerenden Verletzungen führen. Die Teilnehmer vom Weißgurt bis zum 8. Dan waren alle diszipliniert bei der Sache und wissen, worauf es ankommt. Bleibt zu wünschen, dass keiner von ihnen je in die Verlegenheit kommt, es anwenden zu müssen – aber wenn doch – das richtige abrufen zu können.

Technik in vier Bildern

Mit der Serie „Technik in vier Bildern“ möchten wir anhand des Prüfungsprogramms verschiedene Techniken darstellen. Dieses möchten wir auf vier Bilder beschränken, um einen einfachen Blick auf die Kombination zu ermöglichen und diese in einem Blick erfassen zu können. Besonders die Prinzipien des Jiu Jitsu „Ausweichen“, „Nachgeben“ und „Weiterleiten“ sollen hier zum Aus-

druck kommen. Das Ju/Jiu in der Technik soll verständlich werden. Die ersten Bilder zeigen Abwehr gegen Hand fassen (linke Seite) und gegen Kragen fassen (rechte Seite). Gezeigt werden die Techniken von Kai Jacobi (4. Dan) sowie Benedikt Müksch (1. Dan) aus der Schule für Kampfkunst Wuppertal.



Uke fasst diagonal ans Handgelenk und zieht – Tori folgt dem Zug und greift einen Handdrehhebel (Kote-Mawashi)



Tori zwingt durch Drehen des Hebels Uke nach hinten und nach unten



Tori geht nun mit seinem linken Arm in die Ellenbeuge von Uke und leitet ihn weiter



Kreuzfesselgriff (Ude Garami Henka Waza), mit welchem Tori Uke am Boden fixiert (Transport möglich)



Uke fasst am Kragen und zieht nach hinten



Tori gibt dem Zug mit einem Schritt rückwärts nach und greift mit links über den Angriffsarm



Tori bricht das Gleichgewicht und wirft mit Körperabbiegen (Kuzure Irimi nage) – eine Hand unter Ukes Kinn eine Hand im Lendenwirbelbereich



Tori fixiert Uke mit Armriegel (Kannuki Gatame) und Genickhebel (Kubi Tate Hishigi)



Slackline



Blindenfußball

Abenteuer und Erlebnissport – ein Wochenende in der Sport- jugendherberge Wipperfürth



Die Jugend des DFJJ NW hatte zu einem Erlebniswochenende in der Sportjugendherberge Wipperfürth eingeladen. 66 Nachwuchs-Jediritter im Alter von fünf bis 13 Jahren aus dem Kölner Süden und Schmallenberg nahmen das Angebot an und erlebten mit ihren 13 Betreuern ein Wochenende voller Action, Spaß und zu wenig Schlaf. Teamgeist, Kooperation, Kommunikation, Rücksichtnahme, Respekt und Vertrauen waren gefragt und wurden eingefordert.

Nach unserer Anreise waren am Freitagabend zunächst die elementaren Dinge des Lebens zu klären. Wer schläft wo mit wem in welchem Zimmer, wie kriege ich das Bettzeug in die Bettwäsche, wann gibt es wo etwas zu essen, wann geht es auf den Bolzplatz. Bevor es jedoch auf den Bolzplatz ging, gratulierten wir **Lion** zum neunten Geburtstag. Seine Eltern hatten es sich nicht nehmen lassen, für alle 66 Teilnehmer Kuchen zu backen. Lion bekam als Geschenk ein Outdoor-multitool, das in den folgenden Tagen reichlich Verwendung fand. Mit einem Rundgang über das Gelände der Jugendherberge starteten wir dann um 20:00 Uhr mit dem Kommando „Leinen los“ zum Bolzen, Spielen, Toben, Raufen, Klettern und JH-Kiosk plündern. Wichtigster Punkt der JH war für uns der Feuerkreis. Hier sammelten wir uns dreimal täglich zur „Befehlsausgabe“ und zum Durchzählen. Um 22:00 Uhr waren alle in ihren Zimmern und die Betreuer kämpften sich mit ihren Gruppen durch die erste Nacht.

Am Samstag enterten wir noch vor dem Frühstück den Kunstrasenplatz, um gemeinsam Blindenfußball zu spielen. Inklusion ist in der Jugend des im DFJJ NW selbstverständlich. Separate Behindertengruppen gibt es in unserem Verband nicht. Bei uns trainieren Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam. Da zu unseren Mitgliedern auch sehbehinderte Jugendliche gehören, wollten wir mit dem Klingelball und Schlafmasken allen Nichtsehbehinderten zeigen, wie es ist, im täglichen Leben aber auch bei Sport und Spiel auf einen der wichtigsten Sinne verzichten zu müssen. **Lucas** – Respekt vor deinen Leistungen!

Den Samstagvormittag ließen wir mit GeoCache ausklingen. In sechs Gruppen aufgeteilt starteten unsere Mädels und Jungs im Zehn-Minuten-Abstand, um auf einem vier Kilometer Rundkurs Koordinaten zu suchen, Geheimschriften zu entziffern, anspruchsvolle Aufgaben zu lösen und Fragen zu Flora und Fauna zu beantworten. Jede Gruppe musste darüber hinaus als Gruppenaufgabe ein Mandala mit Gegenständen der Natur erstellen und aus gefundenem Material ein Jedi-Ritterschwert basteln, um Kalle aus den Krallen des bösen Lord zu befreien. Parallel dazu wurden mit den wartenden Gruppen Kooperationsspiele veranstaltet. Die Brücke in die Unendlichkeit, das Pendel, die Alge oder Katz und Maus mit dem Fallschirm waren schnell gängige Begriffe.



Im Team sind wir stark



Prusiken am Baum





Nachspannen der Seilbrücke



Im Team sind wir stark

Nach dem Mittagessen ging es in den Wald. Auf und zwischen den Bäumen wurden verschiedene Stationen aufgebaut. Die Brücke den Vertrauens, Mädels gegen Jungs um eine Dose Haribos aus einem „Salzsäuresee“ zu retten, die Flucht aus dem Hochsicherheitsgefängnis Alcatraz, Prusiken am Baum und das Klettern über diverse Slacklines ließen die Zeit schnell verrinnen und sorgten für einen ordentlichen Adrenalinschub. Um 18:00 Uhr trafen wir uns wieder im Feuerkreis, um den Tag Revue passieren zu lassen (Reflexion macht Erlebtes zu Erfahrung). Zwei Dosen Haribos lockerten schnell die Zungen und überbrückten die Zeit, bis die ersten Steaks, Bratwürste und Chicken-Wings vom Grillrost konnten. Diese Nacht gab es keine Einschlafprobleme und um 22:30 Uhr lag alles in den Federn. Den Sonntag nutzten wir, um nach dem Räumen der Zimmer die Zeit bis zur Abreise mit diversen Kooperationsspielen, und Kleinfeldspielen oder auch nur chillen zu verbringen.



Brücke in die Unendlichkeit



Seilsteg

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen zwölf Betreuern bedanken, die trotz Beruf oder Klausurphase an der Uni und der Schule ehrenamtlich unermüdlich ihre Gruppen durch den Wald und über das Sportgelände jagten, trösteten, motivierten und alle Teilnehmer zu Erfolgserlebnissen führten. Mein Dank gilt aber auch dem Team der Sportjugendherberge Wipperfurth, die uns schnell und unkompliziert in allen Fragen rund um den Aufenthalt unterstützten. Ende September ist die Altersgruppe 13+ angesprochen. Wir werden unseren Iron-Man /unsere Iron-Women küren.

Text: Karl-Heinz Muhs
Fotos: Holger Gernhold





JU·JUTSU NRW

SELBSTVERTEIDIGUNG · FITNESS · WETTKAMPF
NORDRHEIN-WESTFÄLISCHER JU-JUTSU VERBAND E.V.

Realitätsnahe SV mit Hilfe von Ju-Jutsu-Techniken

Zum dritten Teil „Realitätsnahe Selbstverteidigung“ bei der Hildener Allgemeinen Turnerschaft in Hilden begrüßte Abteilungsleiter Jonny Dekorsi (4. Dan) den Referenten, Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan). 81 Teilnehmer aus ganz NRW reisten zur HAT Hilden an, allein das ist schon Statement genug.

Trainiert wurde nicht auf der Matte und im klassischen weißen Gi, sondern in Straßenkleidung. Nichts zum richtigen Anpacken und keine weiche Matte beim zu Boden gehen bedeutete einige Blessuren mehr, als beim normalen Training. Willkommen in der Realität. Wolfgang zeigte auf, wie wichtig die Körpersprache und richtige Distanz sind, um eine realistische Chance zur SV zu haben.

Der Einsatz der Extremitäten für direkte SV-Eingänge, aber auch Ausweichbewegungen und Schrittdrehungen als Basiselemente wurden angewendet. Mit einfachen Übungen, deren Schwerpunkt auf Leichtfüßigkeit und Schnelligkeit lag, brachte Wolfgang die Teilnehmer in Wallung. Vom Abklatschen fliegender Fäuste brannte so mancher krebsrot gewordene Unterarm. Schnelle, harte Angriffe sorgten dafür, dass der Verteidiger tatsächlich das Gefühl bekam, in Bedrängnis zu sein. Dies wiederum lockte „beherzte“ Reaktionen hervor, die deutlich machten: „Ich bin kein Opfer, sonder ein Gegner.“

Es hatte sich mal wieder gelohnt, einen Wolfgang-Lehrgang mitzumachen und gezeigt, dass Ju-Jutsu eine gute Basis für die SV darstellt.

J. Dekorsi



Trainer-C-Lehrgang: Nicht nur für angehende Trainer empfehlenswert

Was für eine bunt gemischte Truppe! Weibliche und männliche JJ'ler im Alter zwischen 20 und 50 trafen sich, um den ersten Teil der Ausbildung zum Trainer C anzugehen. Was für hammergeile Tage!

Mittwoch Abend begann der Referent Lizenwesen Mike Lange mit einem gemeinschaftlichen Abendessen und Theorieblock, der Zimmervergabe und einem Ausblick auf die Praxis- und Theorieeinheiten des bevorstehenden Wochenendes. Die erste Praxiseinheit folgte direkt am kommenden Morgen um 8:45 Uhr, bei der die Gruppe von hochgraduierten und erfahrenen JJ'lern auf einem hohen Maß Gleichstellung und Wertigkeit erlangte nach dem Motto: „Ich bin Ok. Du bist Ok.“

Das Programm war an den ersten Tagen bereits sehr umfassend und breit gefächert. So achtete Mike stets darauf, dass die praktischen und theoretischen Einheiten nicht „sechs Stunden am Stück“ durchgängig waren, sondern durch Mittag- oder Abendessen unterbrochen wurden und intensive Praxiseinheiten sich mit weniger intensiven Praxiseinheiten abwechselten (z. B. intensives Pratzentraining im Wechsel mit weniger pulsintensiven Stockdrills). Gut strukturierte Diskussionen waren der Standard – nicht nur auf der Matte, sondern viel mehr in den Theorieeinheiten. Die Truppe wurde hier dank des stoisch ruhi-



gen Moderators und einem hohen Maß an gegenseitigem Respekt und Lernwillen auch zu geistigen Höchstleistungen gepusht!

Die Tage waren straff durchgeplant. Das war richtig und wichtig. Wir waren schließlich vor Ort, um so viel Input und Erfahrung zu sammeln wie möglich. So war es dann aber sehr ungewohnt, als der Seminarleiter Mike Lange am Samstagnachmittag auf der Matte verkündete: „So, wir haben jetzt noch zehn Minuten. Da könnt ihr entweder schon duschen gehen, oder noch was Bodenrandori machen.“

Unser JJ ist so eine wundervolle Sportart für jeden. Danke für all unsere tollen Sportler und Atheleten. Was für eine hammergeile Zeit! Ich kann die nächste Einheit nicht mehr abwarten!

Markus Lukas



Trainiert wurde nicht auf der Matte und im klassischen weißen Gi, sondern in Straßenkleidung. Wolfgang Kroel zeigte auf, wie wichtig die Körpersprache und richtige Distanz sind, um eine realistische Chance zur SV zu haben.

der budoka

ISSN 0948-4124

Bestellschein

An den
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (Bezugsjahr ist das Kalenderjahr). Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße/Hausnr.:

PLZ:

Wohnort:

E-Mail:

Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift



Wolfgang Kroel beim BC Olfen

Die Verantwortlichen des BC Olfen waren sehr glücklich, eine volle Matte präsentieren zu können. Lange hatten Sie auf einen Lehrgang mit Wolfgang Kroel, den Lehrwart des NWJJV, beim BC Olfen gewartet und nun waren 50 Teilnehmer angereist.

Nach entsprechender Aufwärm- und Zweckgymnastik stieg Wolfgang in die Grundlagen und Prinzipien der Wurftechniken ein. Hier war der eine oder andere sehr froh, noch einmal grundlegende Dinge mit verständlichen Worten ins Gedächtnis zu bekommen. Auch das Auswählen einer sinnvollen Kombination, das Ausnutzen der entgegengebrachten Energie beim Angriff oder die ökonomischen Bewegungsformen waren für die geforderten Wurftechniken durchaus wertvolle Hinweise. Vom Beinstellen über Außensichel bis zu

Eindrehwürfen oder Körperrückstoss – der Lehrgang stand voll im Zeichen der Wurftechniken. Zum Lehrgangsende zeigte der Referent noch einige Übergänge Stand/Boden und stellte dabei heraus, dass es sich hierbei über eine sinnvolle Ergänzung unseres Ju-Jutsu handelt. Ein interessanter und gelungener Lehrgang, vielen Dank nochmal an Wolfgang.



Prinzip der Abwehrtechniken

Im Dojo des TV Eichen fand die Verlängerung der Lehrbefähigung statt. 18 Teilnehmer nahmen an der Maßnahme teil, die von NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (8. Dan) geleitet wurde und unter dem Thema „Prinzip der Abwehrtechniken“ stand.

Im theoretischen Teil zerlegte Wolfgang die Thematik, ging detailliert auf die Herausstellung der Prinzipien, den Zweck von Abwehrtechniken, die vielseitigen Möglichkeiten innerhalb des Prüfungsprogrammes und der Bedeutung der dazu passenden Bewegungsformen ein.

Im praktischen Teil trainierten die Teilnehmer sinnvolle Kombinationen zu diesem Themenbereich, erarbeiteten selbstständig eine Abwehrhandlung und mussten diese durch die richtige Auswahl einzelner Technikbausteine zu einer flüssigen Abwehrhandlung zusammenbauen, denn ohne erfolgreiche Abwehr sind weder funktionierende Kombination noch flüssige Bewegungsabläufe mehr möglich.





Bodentechniken mit den Werkers

20 junge und einige jung gebliebene Ju-Jutsukas trafen sich in Troisdorf-Bergheim, um am Lehrgang „Festlege- und Hebeltechniken im Boden“ teilzunehmen. Nach einer kurzen Erwärmung ging es auch gleich mit Techniken los. Aber anstatt diese einfach von den Referenten Stephan und Josef Werker vorgeturnt zu bekommen, sollten die Festlegetechniken selbst erarbeitet werden. Hierzu wurde zunächst in der Gruppe geklärt, was überhaupt eine Festlegetechnik ist. Dann ging es ans Versuchen: Wie „nagele“ ich meinen Partner/Gegner so am Boden fest, dass er nicht mehr aufstehen kann, selbst wenn dieser schwerer und stärker ist?

Schnell war allen klar, dass ein einfaches „auf den Partner legen und schwer machen“ nur bedingt hilft. Stattdessen wurden von einigen Teilnehmern direkt die Arme oder Beine in ihrer Bewegungsfreiheit blockiert. Da war der Weg zu einer Kombination von Festlege- und Hebeltechnik nicht mehr fern. So wurden je nach Situation die Arme oder Beine in der Festlegetechnik mit verhebelt.

In dem dreistündigen Lehrgang beeindruckten dabei besonders die jüngsten Teilnehmer, die auch kompliziertere Hebeltechniken nachvollzogen und den größeren Teilnehmern erklären konnten, auf welche Details bei der gezeigten Technik zu achten ist. Neben einigen längeren Technikkombinationen wurden auch kurze und effektive Wettkampftechniken auf dem Lehrgang vermittelt. Diese versuchten die Teilnehmer dann gleich beim anschließenden Bodenrandori umzusetzen. Zum Abschluss bedankten sich die Referenten bei den jungen und älteren Teilnehmern für das intensive Trainieren während des Lehrgangs.



„Wenn Du fällst, werde ich da sein“ - der Boden

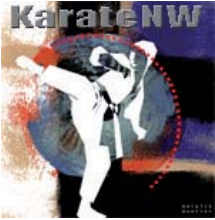
Aus den verstreutesten Teilen ganz NRW kamen Sportler zusammen, um ihren sportlichen Wissensdurst zu stillen: „Wenn ich am Boden liege, hab' ich schon 'n Fehler gemacht, und nun?“ Holger „Pinky“ Deimann, 3. Dan Jiu-Jitsu, beantwortete diese Frage in dem vierstündigen Technikerwerbs-Landeslehrgang.

Doch fangen wir vorne an. Zu Beginn gab es eine Aufwärmeinheit in feinsten Kickbox-Aerobic-Manier, die die Teilnehmer deutlich erwärmte, wenn nicht sogar erhitzte, und gleichsam einen Ausblick darauf gab, wie man Schlag- und Trittkombinationen variiert, um eben möglichst nicht auf dem Boden zu landen. Im Anschluss gab es ein paar ungewöhnliche Spinnenbewegungen, Seitwärtsrollen, Po- und Beinbewegungen, die sich im späteren noch als sehr wertvoll herauskristallisieren sollten. Nach dem allgemeinen und spezifischen Aufwärmtraining folgten die ersten Basistechniken: „Lieg der Maikäfer erstmal auf dem Rücken, kann er nicht mehr kicken“, also schön auf den vier Buchstaben geblieben und geübt! Ausgehend von dieser Basis ging es langsam in Richtung der eigentlich SV-Techniken, Handgriff- und Fußgreifvariationen, Gleichgewichtsbrechung, Ausstiegsvarianten und Technikdrills, um das eben Erlernte direkt zu automatisieren.

Zum Abschluss gab es noch eine kleine Podiumsdiskussion, in der die Wissenbegierigen ihre Fragen im Hinblick auf bestimmte Angreifer-Verteidiger-Situationen stellen konnten. Ein toller, imposanter Lehrgang mit engagierten und couragierten Teilnehmern und einem kampfkunstlichen Erklärungskünstler als Lehrgangsleiter.

Markus Lukas





Prüfung zum 5. Dan im Okinawa-Kobudo

Viele Monate intensiver Vorbereitung und Jahre langes Training haben sich für Sensei Hans Bäuml vom Düsseldorfer Kazukan ausgezahlt. Zusammen mit neun weiteren Dan-Trägern des OKVD legte er in München vor Sensei Zenei Oshiro (8. Dan) seine Prüfung im Okinawa-Kobudo zum 5. Dan ab. Da es im Matayoshi Kobudo viele verschiedene Waffen gibt, gestaltete sich die Prüfung entsprechend anspruchsvoll. Es mussten neben den Grund- und Partnertechniken auch die umfangreichen Kata mit ihren Anwendungen gezeigt werden.

Am späten Abend war es endlich geschafft. Sensei Oshiro konnte allen Prüflingen zur bestandenen Prüfung gratulieren und die japanischen Dan-Zertifikate überreichen. Auch das älteste Mitglied des OKVD Eckart Josephs hat mit seinen 77 Jahren eine gute Prüfung abgelegt und ist nun Inhaber des 3. Dan. Ein weiteres Indiz dafür, dass die japanischen Kampfkünste auch bis ins hohe Alter aktiv betrieben werden können.

Die Prüfung zum 3. Dan bestanden: Eckart Josephs (TSV Jahn München), Sabina Eppler (SV Leingarten), Luke Schroor, Jerry Titze, Norbert Wüsthoff und Dirk v.d. Weyden (alle Kazukan Düsseldorf). Die Prüfung zum 4. Dan bestanden: Sonja Ehmendorfer (Judofreunde Pforzheim), Martina Bäuml und Klaus Müller (beide Kazukan Düsseldorf). Die Prüfung zum 5. Dan bestand: Hans Bäuml (Kazukan Düsseldorf).



Der Trainer des Kazukan Düsseldorf Hans Bäuml neben seinem Lehrer Zenei Oshiro



Erschöpft, leicht angeschlagen, aber glücklich nach der bestandenen Dan-Prüfung: vordere Reihe sitzend (v.l.n.r.): Klaus Müller, Martina Bäuml, Dirk v.d. Weyden, Hans Bäuml, Luke Schroor; hintere Reihe stehend (v.l.n.r.): Zenei Oshiro, Eckart Josephs, Norbert Wüsthoff, Sabina Eppler, Jerry Titze

5. Grenzlandring-Cup in Wegberg

Die Ehrenpreise wurden wie folgt vergeben:

„Jüngster Teilnehmer“ - Jason Kaffine (Siegen) 6 Jahre

„Ältester Teilnehmer“ - Christoph Zerbe (MG) 53 Jahre

„Weiteste Anfahrt“ Dojo Münster (nur 2 km mehr als Siegen)



Dieses Jahr richtete das Shotokan Karate-Dojo Wegberg seinen 5. Grenzlandring-Cup aus. Da wir dieses Jahr weniger Dojos eingeladen hatten, wurde es eine sehr ruhige und sehr harmonische Meisterschaft. Auch die neuen „Mini-Pokale“ für die Teams stießen auf große Begeisterung. Wie auch in den vergangenen Jahren sah man wieder ein sehr gutes Leistungsniveau. Viel Lob gab

es wieder für die selbstgemachten Salate und die Kuchen. Durch die geringere Teilnehmerzahl waren wir auch rund zwei Stunden früher mit dem Turnier fertig, was für die weiter angereisten Dojos auch sehr erfreulich war. So bleibt mir als Dojoleiter nur zu sagen: „Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern, und tschüss bis nächstes Jahr!“

Falko Becker

LAND

Nordrhein-Kyu-Cup für die männliche und weibliche Jugend U 14

Ausrichter: JJJC Samurai Setterich e.V. 1970.
Ort: Dreifachturnhalle „Realschule am Weiher“, Am Weiher, 52499 Baesweiler-Setterich.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Gruppe 1 = 7.-5. Kyu (gelb - orange). 12:00 - 12:30 Uhr Waage Gruppe 2 = 4.-2. Kyu (orange-grün - blau).
Startberechtigt: Judokas der Jahrgänge 2001, 2002 und 2003, die einem Verein in den Bezirken Düsseldorf oder Köln angehören.
Modus: Doppeltes KO-System oder 5er-Pool in zwei Gruppen.
Matten: 3 Matten 5 x 5 m.
Meldungen: per E-Melder an die stellv. Verbandsjugendleiterin silvia.kaese@nwjv.de Bitte alle Angaben im E-Melder ausfüllen (Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad).
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer/in, die auf das Konto Samurai Setterich, VR Bank Würselen e.G., BIC: GENODED1WUR, IBAN: DE81391629805300893017 bis Meldeschluss zu überweisen sind. Nachmeldung doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bitte Beleg mitbringen.
Meldeschluss: 22.9.2014 (Eingang).
Ansprechpartner des Ausrichters: Reimund Faltny, Friedensstr. 10, 52457 Aldenhoven, Tel.: 0 24 64 / 56 84, mobil: 01 63 / 6 93 13 64, E-Mail: reimund.faltny@t-online.de
Anfahrt: aus Richtung Aachen: B 57 Richtung Baesweiler nach Setterich, von Setterich Ortseingangsschild 7. Straße (Penny-Markt) rechts, nach 100 m wieder rechts, Dreifachturnhalle nach ca. 100 m;
 aus Richtung Köln: BAB 4 Abfahrt Eschweiler in Richtung Alsdorf/Baesweiler, L 240 geradeaus, bis zum Kreisverkehr (links der TOOM-Markt), rechts B 57 in Richtung Baesweiler-Setterich, vom Ortseingangsschild Setterich 7. Straße, Adenauerring, rechts, nach 100 m wieder rechts, Am Weiher, Dreifachturnhalle nach ca. 200 m auf der linken Seite;
 aus Richtung Autobahn A 44: Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 Richtung Baesweiler, der erste Ort ist Setterich, nach dem Kreisverkehr am Ortseingang die 1. Straße, Adenauerring, links, dann weiter wie oben.

Nordrhein-Einzeltturnier der Frauen und Männer mit Vereinswertung

Ausrichter: JJJC Samurai Setterich e.V. 1970.
Ort: Dreifachturnhalle „Realschule am Weiher“, Am Weiher, 52499 Baesweiler-Setterich.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Männer. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Frauen.
Startberechtigt: Frauen und Männer des Jahrgangs 1997 und älter, die einem Verein in den Bezirken Düsseldorf oder Köln angehören. Ausnahme: Kaderathleten Frauen/Männer (siehe Kaderliste) sind nicht startberechtigt.
Gewichtsklassen: Männer: -66, -73, -81, -90, +90 kg. Frauen: -52, -63, -70, +70 kg.

Modus: Doppeltes KO-System, Jeder gegen Jeden oder Vorgepooltes System.
Matten: 2 Matten 7 x 7 m.
Meldungen: nur per E-Melder an turniermeldung@online.de Bitte alle Angaben im E-Melder ausfüllen (Name, Vorname, Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-/Dan-Grad).
Meldegeld: Team-Meldung durch den Verein von mindestens sieben Kämpfer/innen oder mehr = 50,00 €. Einzelmeldungen und Meldungen bis zu sechs Kämpfer/innen durch den Verein = 7,50 € je Kämpfer/in, zu überweisen bis Meldeschluss auf das Konto Samurai Setterich, VR Bank Würselen e.G., BIC: GENODED1WUR, IBAN: DE81391629805300893017. Nachmeldung und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld. Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bitte Beleg mitbringen.
Meldeschluss: 22.9.2014 (Eingang)
Sonstiges: Es findet eine Vereinswertung statt. Der erfolgreichste Verein gewinnt einen Tageslehrgang mit einem NWJV-Landestrainer. Wertungskriterien: Platz 1 = 3 Punkte, Platz 2 = 2 Punkte, Platz 3 = 1 Punkt.
Ansprechpartner des Ausrichters: Reimund Faltny, Friedensstr. 10, 52457 Aldenhoven, Tel.: 0 24 64 / 56 84, mobil: 01 63 / 6 93 13 64, E-Mail: reimund.faltny@t-online.de
Anfahrt: siehe „Nordrhein-Kyu-Cup für die männliche und weibliche Jugend U 14“.

Westfalen-Kyu-Cup für die männliche und weibliche Jugend U 14

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V.
Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 3 33 39.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Gruppe 1 = 7.-5. Kyu (gelb - orange). 12:00 - 12:30 Uhr Waage Gruppe 2 = 4.-2. Kyu (orange-grün - blau).
Startberechtigt: Judokas der Jahrgänge 2001, 2002 und 2003, die einem Verein in den Bezirken Arnsberg, Detmold oder Münster angehören.
Modus: Doppeltes KO-System oder 5er-Pool in zwei Gruppen.
Matten: 3 Matten 5 x 5 m.
Meldung: an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17 E-Mail: joerg.braeutigam@nwjv.de Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Kyu-Grad, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.
Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer/in, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto zu überweisen: Kto.-Inh. DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Kto.-Nr. 13009824, BLZ 432 500 30, Herne Sparkasse, IBAN: DE08432500300013009824, BIC: WELADED1HRN, Stichwort: Wf-Kyu-Cup U 14 und Name des Vereins. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen oder verspätete Meldung wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.
Meldeschluss: 22.9.2014 (Eingang).
Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de, www.DSC-Judo.de
Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der

kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;
 A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße, Holsterhauser Straße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauser Straße, Dorneburger Straße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;
 Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf., Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel, bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.
Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 2,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Westfalen-Einzeltturnier der Frauen und Männer mit Vereinswertung

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V.
Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 3 33 39.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: Waage 13:00 - 13:30 Uhr.
Startberechtigt: Frauen und Männer des Jahrgangs 1997 und älter, die einem Verein in den Bezirken Arnsberg, Detmold oder Münster angehören. Ausnahme: Kaderathleten Frauen/Männer (siehe Kaderliste) sind nicht startberechtigt.
Gewichtsklassen: Männer: -66, -73, -81, -90, +90 kg. Frauen: -52, -63, -70, +70 kg.
Modus: Doppeltes KO-System, Jeder gegen Jeden oder Vorgepooltes System.
Matten: 2 Matten 7 x 7 m.
Meldung: an Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: erika.ullrich@nwjv.de
 Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gürtel-Grad, Gewichtsklasse. Für die Meldung sollte der E-Melder (siehe www.nwjv.de) benutzt werden.
Meldegeld: Team-Meldung durch die Vereine von mindestens sieben Kämpfer/innen oder mehr = 50,00 €. Einzelmeldungen und Meldungen bis zu sechs Kämpfer/innen durch den Verein = 7,50 €, zu überweisen bis Meldeschluss auf das Konto: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Kto.-Nr. 13009824, BLZ 432 500 30, Herne Sparkasse, IBAN: DE08432500300013009824, BIC: WELADED1HRN, Stichwort: Wf-Turnier F/M und Name des Vereins. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen oder verspätete Meldung wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.
Meldeschluss: 22.9.2014 (Eingang).
Sonstiges: Es findet eine Vereinswertung statt. Der erfolgreichste Verein gewinnt einen Tageslehrgang mit einem NWJV-Landestrainer. Wertungskriterien: Platz 1 = 3 Punkte, Platz 2 = 2 Punkte, Platz 3 = 1 Punkt.
Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de, www.DSC-Judo.de
Anreise: siehe „Westfalen-Kyu-Cup für die männliche und weibliche Jugend U 14“.
Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 2,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

BEZIRKE

Arnsberg

Bezirksversammlung

Datum: Mittwoch, 27. August 2014.

Zeit: Beginn ca. 19:30 Uhr (nach der Bezirksjugendversammlung).

Ort: Dojo der SU Witten-Annen, Kälberweg

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
3. Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Bezirksversammlung
6. Bericht der Bezirksfrauenwartin
7. Bericht des Bezirksfachwartes
8. Bericht des Bezirkskampfrichtereferenten
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung der Bezirksleitung
11. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften
12. Festlegung des Termins und Ortes der Bezirksversammlung 2015
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge (auch auf Änderung der Tagesordnung und/oder auf Übernahme von Turnieren und Meisterschaften) müssen bis zum 30.7.2014 entweder bei Dieter Joosten, Weefelder Str. 149, 59077 Hamm; E-Mail: dieter.joosten@jc-pelkum.de oder bei Heike Tatsch, Kreuzstr. 52 a, 44532 Lünen, E-Mail: Heike.tatsch@googlemail.com eingegangen sein.

Amazonenturnier der weiblichen Jugend U 9, U 12, U 15, Frauen U 18 und Frauen

Ausrichter: Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede.

Datum: Sonntag, 7. September 2014.

Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 9 weiblich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Frauen.

Matten: 3.

Meldung: durch die Vereine an uwe.helmich@gmx.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Name, Vorname, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse, Kyu Grad. Für die Meldungen sollte der E-Melder (siehe www.nwJV.de) verwendet werden.

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto JC Holzwickede: Kto-Nr. 2003564 bei der Sparkasse Unna, BLZ 443 500 60, IBAN: DE26443500600002003564, BIC: WELADED1UNN. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar. Scheckzahlung ist nicht möglich.

Meldeschluss: 1.9.2014 (Eingang).

Kontaktadresse des Ausrichters: Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 a, 59439 Holzwickede, mobil: 0178 / 5 57 52 57, E-Mail: dirk.jacobi@system-gmbh.com

Anreise: A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44/B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.

Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Informationen: www.judo-club-holzwickede

Düsseldorf

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Datum: Dienstag, 16. September 2014.

Zeit: 19:00 Uhr Bezirksjugendtag. 20:00 Uhr Bezirksversammlung.

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg, Sitzungszimmer 3.

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls des BJT 2013
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Wahl eines Protokollführers
6. Bericht Bezirksjugendleitung
7. Berichte, Probleme der Kreise und Aussprache
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung Bezirksjugendleitung
10. Wahl eines Bezirksjugendleiters und evtl. der Stellvertreter
11. Lösen der Kreise
12. Vergabe von Meisterschaften
13. Vergabe von Turnieren
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen bis vier Wochen vor der Versammlung (19.8.2014) schriftlich an die Bezirksjugendleitung gestellt werden.

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls 2013
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Wahl eines Protokollführers
6. Bericht Bezirksfachwart/Bezirksfrauenwartin
7. Berichte, Probleme der Kreise und Aussprache
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung Bezirksfachwart/Bezirksfrauenwartin
10. Lösen der Kreise
11. Vergabe von Meisterschaften (BEM Männer und Frauen)
12. Vergabe von Turnieren
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge müssen bis vier Wochen vor der Versammlung schriftlich an den Bezirksvorstand gestellt werden.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Köln

Jubiläumsturnier 40 Jahre Judo-Club Haaren -

Bezirkseinzelturnier und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judo-Club Haaren 1974 e.V.

Ort: Sporthalle am Sportzentrum (Hallenbad), Alter Klausener Kirchweg, 52525 Waldfeucht-Haaren.

Zeitplan: Samstag, 6. September 2014: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen U 18. **Sonntag, 7. September 2014:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer U 18.

Matten: 3.

Eingeladene Vereine: 5.

Meldungen: per E-Melder an info@schmitzm.de

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer. Nachmeldung doppeltes Meldegeld; per Überweisung auf das Konto des Vereins: IBAN: DE08370693304001434026, Kontoinhaber: M. Schmitz, BIC: GENODED1HAW. Wichtig: Name des meldenden Vereins, Anzahl Starter nicht vergessen. Überweisungen, welche nicht zugeordnet werden können, gelten als nicht gezahlt. Überweisungsbeleg mitbringen. Bitte nur eine Überweisung pro Verein.

Meldeschluss: 1.9.2014 (Mail-Eingang).

Telefon am Wettkampftag: mobil: 01 77 / 2 93 73 69 - M. Schmitz, mobil: 01 77 / 7 38 92 04 - W. Bierbaum.

Anreise: siehe www.judoclub-haaren.de

Münster

Bezirksvereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 und

Bezirkseinzelturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judogemeinschaft Münster.

Ort: Dreifachhalle Münster-Hiltrup, Bodenschwinghstraße/Ecke Moränenstraße, 48165 Münster.

Zeitplan: Samstag, 13. September 2014: 13:00 - 13:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 15:30 - 15:45 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich. **Sonntag, 14. September 2014:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 15 männlich (Mannschaft). 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich (Mannschaft). 14:00 - 14:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18.

Mattenzahl: 2-4.

Meldung: männlich: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; weiblich: an Gabi Reißberg, E-Mail: gabi_r@web.de

Meldegeld: U 12 und U 18: 7,50 € je Kämpfer/in; U 15: 60,00 € je Mannschaft; zu zahlen an der Waage. Keine Schecks. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 8.9.2014.

Hinweis: Das Meldegeld für die WdVMM in

Höhe von 75,00 € muss direkt im Anschluss an die BVMM entrichtet werden.

Anreise: A 43 Abfahrt Münster-Süd, Umgehungsstraße Richtung Preußen-Stadion (Hammer Straße), diese Straße weiter Richtung Hilstrup, hinter dem Krankenhaus die zweite Straße links ab (Hummelbrink), über die Hohe Geest hinweg auf die Hülsebrockstraße, zweite rechts ab (Moränenstraße), die Halle befindet sich Ecke Bodenschwingstraße.

Eintritt: Kinder 6-17 Jahre 1,00 €. Erwachsene ab 18 Jahren 2,00 €.

3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes/Kampfrichterreferentin und Kreis-Dan-Vorsitzenden
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisfrauenwartin/des Kreisfachwartes
11. Termine 2015 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2015
12. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
13. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 6.8.2014 bei den unten genannten Adressen vorliegen:

Marion Schuldt, Dohlenweg 36, 52134 Herzogenrath; Harald Leiser, Josefstr. 22, 52499 Baesweiler

Meldung: bitte per Diskmelder an Thomas Käfke: E-Mail: kreisjugend@judo-re.de

Meldegeld: 6,00 €, mit der Meldung zu zahlen

Meldeschluss: 1.9.2014 (Mail-Eingang). **Anreise:** BAB 2 Abfahrt Bottrop, Richtung Stadtmitte, nach ca 2,5 km (hinter der Feuerwehr) rechts, Kreisverkehr links, 1. Straße rechts (Parkstraße), Halle am Ende der Straße linke Seite;

BAB 42 Abfahrt Bottrop-Süd, Richtung Bottrop, vor der Aral-Tankstelle links, nach dem Sportplatz auf der rechten Seite rechts in die Parkstraße, Halle liegt direkt auf der rechten Seite Ansprechpartner des Vereins: Detlef Kazir, Tilsiter Str. 21, 46238 Bottrop, E-Mail: detlef@kazir.de

Eintritt: Erwachsene 1,00 €, Jugendliche frei.

KREISE

Aachen

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Ort: An der Glashütte 13, 52074 Aachen.

Tag: Mittwoch, 3. September 2014.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, im Anschluss Kreisversammlung.

Anreise: aus Richtung Osten und Süden (ab Aachener Kreuz): Im Aachener Kreuz auf die A 4 Richtung Heerlen, Ausfahrt Aachen-Laurensberg, an der Ampel rechts (Richtung Zentrum), zweite Abfahrt nach rechts Richtung RWTH/Uniklinik;

aus Richtung Westen (Niederlande): A 4 Richtung Aachen, die erste Ausfahrt nach der Grenze nehmen (Ausfahrt AC-Laurensberg), an der Kreuzung rechts (Richtung AC-Laurensberg, Uniklinik/RWTH), erste Abfahrt nach rechts Richtung RWTH/Uniklinik, ab Richtung RWTH/Uniklinik: Diese Schnellstraße (Toledoring/Pariser Ring) bis zum Ende, nach links auf die Vaalser Straße B 1 Richtung Zentrum (linke Spur benutzen, sie wird nach der Kreuzung zur Linksabbiegerspur), nach ca. 1 km (direkt nach dem Supermarkt Kaufland) von der Linksabbiegerspur in die Lennestraße, am Ende der Lennestraße nach rechts in die Weststraße, erste Straße links (Straße zwischen dem Supermarkt Aldi und dem Fitness-Center) und bis zum Ende durchfahren. Sie finden das Gebäude auf der linken Seite.

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls
7. Berichte der Jugendleitung/der Kampfrichterreferentin
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Jugendleitung
11. Termine 2015 und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2015
12. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
13. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 6.8.2014 bei den unten genannten Adressen vorliegen: Karin Corsten, Meichenfeld 75, 52076 Aachen Harald Leiser, Josefstr. 22, 52499 Baesweiler

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers

Ostwestfalen

Lippe-Pokalturnier - Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9 und U 12

Ausrichter: 1. SC Lippetal e.V. Abteilung Judo.

Ort: Neue Ballsporthalle, Am Sportplatz 1 a, Lippetal-Herzfeld.

Termin: Sonntag, 7. September 2014.

Zeit: Waage 10:00 - 10:30 Uhr. Kampfbeginn ca. 10:45 - 11:00 Uhr.

Mattenzahl: 2.

Gewichtsklassen: U 9 (m/w gemischt) und U 12 (m/w getrennt) Einteilung in gewichtsnahen Klassen.

Einladene Vereine: TV 05 Neubeckum, Hap-Ki-Do Oelde, JJJC Lünen, Stella Bevergern und BTW Bünde.

Meldungen: ausschließlich per E-Melder an Kreisjugendleiter Ralf Eckmann, E-Mail: ralfECKMANN@web.de. Bitte die aktuelle Gewichtsklasse eintragen.

Meldegeld: 7,00 € je Teilnehmer, per Überweisung an: 1. SC Lippetal Abteilung Judo, Volksbank Beckum, BIC: GENODEM1BEK, IBAN: DE24412600060300776900. Mit der Überweisung bitte Verein und Teilnehmerzahl angeben. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 1.9.2014.

Kontakt: Uwe Podlich (E-Mail: upodlich@aol.com, Tel.: 01 78 / 8 85 04 09).

Recklinghausen

Burkhard-Annusch-Turnier - Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 9, U 12 und U 15

Ausrichter: JC 66 Bottrop e.V.

Ort: Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Straße/Ecke Parkstraße, 46236 Bottrop.

Datum: Sonntag, 7. September 2014.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 9 und U 12 männlich. 10:45 - 11:15 Uhr Waage Jugend U 9 und U 12 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.

Matten: 3-4 Matten 5 x 5 m.

Einladene Vereine: De Hechte Band (Mierlo-NL), Tbd. Osterfeld.

Südwestfalen

Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: Judo-Freunde Siegen-Lindenberg e.V.

Ort: Turnhalle der Lindenbergerschule, Westerwald Str. 50, 57074 Siegen.

Datum: Sonntag, 21. September 2014.

Zeitplan: 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 10:45 Uhr Beginn. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich/weiblich, Frauen U 18 und Männer U 18.

Matten: 2.

Meldungen: per E-Melder mit Namen, Graduierung Gewichtsklasse und JG an die KJL Andrea Haarmann, E-Mail: sirmolly@t-online.de und am Peter Rotthoff, E-Mail: peter.rotthoff@judofreunde-siegen.de

Meldegeld: 6,00 €/Teilnehmer, zu zahlen auf das Vereinskonto der Judo-Freunde Siegen-Lindenberg, IBAN: DE29460500010005101100, BIC: WELADED1SIE. Bei Nachmeldungen und unvollständigen Meldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 15.9.2014.

Wegbeschreibung: A 45 Abfahrt Siegen/Netphen, Richtung Siegen-Zentrum. 3. Ampelkreuzung rechts Richtung Wilnsdorf auf die Frankfurter Straße, über den Kreisverkehr geradeaus, bergauf weiter Richtung Wilnsdorf, in Höhe Restaurant Pfeffermühle und Sportplatz (linke Seite) nach rechts in die Wetzlarer Straße, dann erste links in die Westerwaldstraße und wieder erste links zum Parkplatz Schulhof der Lindenberg/Pestalozzi-Schule

Warendorf/Münster

Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12

Ausrichter: Judo Sport Gemeinschaft Ahlen e.V.

Ort: Sporthalle der Kreisberufsschule im Pattenmeicheln, 59229 Ahlen.

Tag: Samstag, 27. September 2014.

Zeitplan: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich. 13:45 - 14:15 Uhr Waage Jugend U 12 weiblich.

Mattenzahl: 2.

Meldungen: bis zum 23.9.2014 per E-Melder an die Kreisjugendleitung: SchwemmerT@aol.com

Meldegeld: 6,50 € je Teilnehmer.

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Verlängerung Leistungs-/Breitensport - LG 07/14

Ort: Gelsenkirchen Buer-Mitte.

Datum: Samstag, 6. September 2014.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Vom Neulernen einer Technik bis zur variablen Verfügbarkeit anhand ausgewählter Beispiele aus der Judo-Praxis. Aktive Verteidigung am Boden.

Referenten: Klaus Büchter und Walter Trapp.

Zielgruppe: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre

Lizenz verlängern lassen möchten. Am Thema interessierte Judokas mit ausreichend Vorkenntnissen (3. Kyu).

Lerneinheiten: 7,5.

Kosten: 25,00 €.

Verpflegung: Mittagsimbiss.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 25.8.2014 an den NWJV,

Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015

Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Verlängerung Breiten- sport - LG 08/14

Ort: Büttgen, Lichtenvoorder Straße.

Datum: Sonntag, 21. September 2014.

Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.

Inhalte: Ausgewählte Spiel- und Übungsformen für das Judo-Training, Rhythmisierung von

Judotechniken, Judo-Circuit und Entspannungsformen.

Referenten: Daniel Lachmann und Jennifer

Goldschmidt.

Zielgruppe: Trainer C-Lizenzinhaber, die ihre

Lizenz verlängern lassen möchten. Am Thema

interessierte Judokas mit ausreichend Vorkennt-

nissen (3. Kyu).

Lerneinheiten: 7,5.

Kosten: 25,00 €.

Verpflegung: Mittagsimbiss.

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehr-

gänge bis spätestens 15.9.2014 an den NWJV,

Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015

Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2014

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Mobil: Geburtsdatum:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

Stempel und Unterschrift des Vereins

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die Teilnehmergebühr zu oben angegebenem Lehrgang bezahle/n ich/wir per Bankeinzug und erteile/n folgendes **SEPA-Lastschriftmandat**. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem Einzug mit der Lehrgangsbestätigung mitgeteilt.

Ich/wir ermächtige/n den Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband e.V. (NWJV), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE62ZZZ00000346016) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weisen ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom NWJV auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Anschrift des Kontoinhabers:

IBAN:

BIC:

Geldinstitut:

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift des Kontoinhabers

„Neue Bewegungsformen für die Zielgruppe der Judokas Ü40“ - LG 56/14

Ort: Welver, Am Sportplatz.
Datum: Samstag, 13. September 2014.
Zeit: 10:00 - 16:30 Uhr.
Inhalte: Neue Bewegungsformen für die Zielgruppe der Judokas Ü40 sowie Kata kreativ - Ideen, Gedanken und Beispiele zur Umsetzung für das Judotraining.
Referenten: Elmar Schach und Carsten Stiller.
Lerneinheiten: 7,5.
Kosten: 25,00 €.
Verpflegung: Mittagimbiss.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 1.9.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainerassistentenausbildung B - LG 26/14

Ort: Sportschule Hennef, Sövenner Str. 60, 53773 Hennef.
Datum: 13. bis 16. Oktober 2014.
Zeit: Beinn 13.10.2014, 9:30 Uhr. Ende 16.10.2014, 11:30 Uhr.
Inhalte: Vermittlung helfender Tätigkeiten für den Einsatz im Training (Hilfstrainer): sportartübergreifende und judospezifische Grundlagen: u. a. Didaktik und Methodik, Prinzipien Stand- und Bodentechniken sowie Judo-Praxis.
Referenten: Yamina Bouchibane, Karsten Labahn, Gianna Schmitz und Stefan Oldenburg.
Zielgruppe: Trainerassistenten-Anwärter.
Lerneinheiten: 30.
Kosten: 130,00 €.
Übernachtung/Verpflegung: Sportschule Hennef.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 10.9.2014 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

G-JUDO

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Judosportlerinnen mit einer Behinderung

Der Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Behindertensportverband NRW einen Selbstverteidigungs-/Selbstbehauptungslehrgang für Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Lehrgangsort: Sportschule Hennef.
Datum: Freitag, 12. September 2014, 17:00 Uhr bis Sonntag, 14. September 2014, 10:00 Uhr.
Meldungen: bis zum 30.8.2014 an BSNW, Friedrich-Alfred-Str. 10, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 71 74 - 1 57 oder NWJV, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

7. Landesweites Special-Olympics-Judoturnier

Veranstalter: Special Olympics Nordrhein-Westfalen e.V.
Ausrichter: TVK Essen-Kupferdreh.
Ort: Sporthalle Essen-Kupferdreh, Prinz-Friedrich-Str. 2, 45257 Essen.
Datum: Samstag, 27. September 2014
Zeitplan: 10:00 Uhr Eintreffen. 11:00 Uhr Beginn der Kämpfe. 16:00 Uhr Siegerehrung.
Teilnehmer: Geistig behinderte Judokas aus Nordrhein-Westfalen mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis und Mindestgraduierung (Weißgelbgurt). Die Sporttauglichkeit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen bestätigen die entsendenden Vereine/Einrichtungen mit ihrer Anmeldung.
Betreuer: Das Verhältnis Betreuer zu Sportlern sollte 1:3 betragen.

Haftung: Der Veranstalter/Ausrichter übernimmt keine Haftung für Diebstähle, Unfälle etc. Die teilnehmenden Einrichtungen haben selbst für den entsprechenden Versicherungsschutz zu sorgen.

Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 80 bis 100 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten einsichtig. Klasse II: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 80 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben!). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen. Klasse III: Judokas, die aufgrund ihrer Behinderung Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 % der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfkategorie 2, außer Tani-Otoshi, Verbot aller Selbstfalltechniken in der Wettkampfkategorie 3.

Mattenzahl: drei.
Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.
Sportliche Leitung: Dr. Wolfgang Janko.
Meldegeld: 5,00 €.
Meldung: bis zum 1.9.2014 an Dr. Wolfgang Janko, Doornbeckeweg 32, 48181 Münster, Tel.: 01 70 / 4 61 71 54, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

NWDK

Kata-Lehrgänge mit Koji Komata Sensei, 8. Dan

Hochrangiger Kodokan Kata-Experte in NRW

Durch die guten Verbindungen unserer Kata-Kommission ist es gelungen, den Kodokan-Lehrer Koji Komata Sensei, 8. Dan, nach NRW einzuladen. Er wird an fünf Tagen an verschiedenen Orten in NRW unterrichten. Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

Samstag, 02.08.2014 Kodokan Goshin Jutsu in Duisburg

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: LZ Duisburg-Wedau, Friedrich-Alfred-Straße.

Sonntag, 03.08.2014 Nage no kata in Duisburg

Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: LZ Duisburg-Wedau, Friedrich-Alfred-Straße.

Donnerstag, 07.08.2014 Nage no kata in Düsseldorf

Zeit: 17:30 - 21:30 Uhr.
Ort: Düsseldorf, Suitbertusstr. 163-165.

Freitag, 08.08.2014 Koshiki no kata in Dülmen

Zeit: 15:30 - 19:30 Uhr.
Ort: Turnhalle der Augustinusschule, Sendenerstr. 22, 48249 Dülmen.

Montag, 11.08.2014 Nage no kata in Krefeld

Zeit: 17:30 - 21:00 Uhr
Ort: Krefeld, Gladbacher-Str. 601, gegenüber dem alten Verwaltungsgebäude von Thyssen.
Anfahrt: Autobahnabfahrt A 57 Krefeld-Oppum, dann über Obergath, Untergath, Gladbacher-Straße (B 57) Richtung Mönchengladbach. Vor der Brücke rechts halten und dem Schild Bezirkssportanlage folgen. Dann nächste Straße gleich wieder rechts.

Da Komata Sensei ein allseits anerkannter Kata-Lehrer und auch als Mitglied der IJF-Kata-Kommission Experte für die Kata-Bewertung ist, sind diese Lehrgänge als Bereicherung für den Bereich Kata nur zu empfehlen!

Hinweis: Außerdem wird Komata-Sensei am 04., 05., 06. August auf der DJB-Sommerschule in Lindow Kime no kata lehren. Am 09., 10. August wird er in Oldenburg Nage no kata und Kime no kata oder Kodokan Goshin Jutsu vermitteln.

Landesoffenes NWJV/NWDK-Kata-Turnier und Dieter-Born-Gedächtnispokal

Ausrichter: SC Arashi CoJoBo e.V., Geschäftsstelle, Postfach 75 32, 53075 Bonn, Tel.: 02 28 / 9 10 84 74, E-Mail: roman.jaeger@sc-arashi.de, www.sc-arashi.de

Datum: Sonntag, 9. November 2014.
Ort/Wettkampfhalle: Turnhalle des Collegium Josephinum Bonn, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.
Sportliche Leitung: NWDK-Lehrbeauftragter Karl-Heinz Bartsch.

Wertungsrichter: werden durch den NWJV/NWDK eingeladen (3 Wertungsrichter je Matte).
Meldungen: über den Verein ausschließlich an den Ausrichter info@sc-arashi.de unter Angabe von Name, Vorname, Geb.-Datum, Graduie-

rung, E-Mail-Adresse, Verein sowie Angabe, ob Tori oder Uke und der Kata.

Meldeschluss: 2.11.2014, vorbehaltlich einer vorzeitigen Schließung der Teilnehmerlisten (s.u.).

Startgeld: 30,00 € pro Paar und Kata, einzuzahlen bis zum 27.10.2014, auf das Konto SC Arashi CoJoBo e.V., IBAN: DE58370501980015904170, BIC: COLSDE33XXX, Sparkasse Köln-Bonn, Verwendungszweck: Kata DB Pokal 2014, Startgeld, Name, Verein. Bankbeleg ist vorzulegen.

Wettbewerbe: Ausgetragen werden Kata-Wettbewerbe: Nage no kata, Katame no kata, Kime no kata, Kodokan goshin jutsu, Ju no kata und Koshiki no kata.

Wettkampffläche: Das Kata-Turnier wird auf zwei Wettkampfflächen ausgetragen. Jede Wettkampffläche hat die Größe von 8 x 8 m und ist mit Tatami oder vergleichbarem Material ausgelegt. Die Sicherheitsfläche (farblich von der Wettkampffläche abgesetzt) beträgt zwei Meter, sofern die Wettkampfflächen einzeln liegen. Werden sie zusammen aufgebaut, beträgt die Sicherheitsfläche zwischen den Wettkampfflächen drei Meter. Zwei Streifen gut haftendes und deutlich sichtbares Klebeband (ca. 10 x 50 cm) werden in der Mitte der Wettkampffläche in einer Entfernung von sechs Metern aufgeklebt und kennzeichnen die Startpositionen von Tori und Uke. Die Mitte der Wettkampffläche wird mit einem Streifen Klebeband gleicher Art und Größe gekennzeichnet.

Austragungsmodus: Es gelten die IJF- und DJB-Regeln. Jede/r Teilnehmer/in ist nur einmal je Kata startberechtigt, entweder als Tori oder als Uke. Das Turnier wird ohne Pools ausgetragen. Bei mehr als zehn Teilnehmern in einer Kata wird ein Finale der besten Vier der Vorrunde ausgetragen.

Hinweis: Für Kime no kata und Kodokan goshin jutsu sind als Waffen nur Attrappen zugelassen, die eindeutig als solche erkennbar sind. Bei Nichtbeachtung erfolgt die sofortige Disqualifikation.

Startberechtigung: Alle Personen, die einem Verein angehören, der Mitglied in einem Landesverband des DJB ist, und einen gültigen DJB-Mitgliedsausweis (Judopass) besitzen. Mindestalter 15 Jahre, Mindestgraduierung 4. Kyu.

Ehrenpreise: Medaillen und Urkunden für die drei erstplatzierten Paare je Kata.

Dieter-Born-Gedächtnispokal: Das beste Nachwuchspaar der Veranstaltung erhält die Dieter-Born Gedächtnispokale als ewigen Wanderpokal. Die beste Leistung aus allen Kata wird als Prozentsatz der erreichten zu der jeweils möglichen maximalen Punktzahl ermittelt. Voraussetzungen für den Nachwuchspreis für Tori und Uke: - bisher kein Start für den DJB bei einer Kata-EM oder WM, - bisherige Medaillengewinner bei Deutschen Kata-Meisterschaften sind ebenfalls ausgeschlossen.

Teilnehmer/innen: Das Turnier ist offen, es wird keine Qualifikation über den Landesverband benötigt. Bei zu großer Teilnehmerzahl behält sich die sportliche Leitung die Möglichkeit vor, den Meldeschluss vorzuerlegen und die Teilnehmerlisten vorzeitig zu schließen.

Der gültige DJB-Mitgliedsausweis mit aktueller DJB-Beitragsmarke ist bei der Registrierung vorzulegen.

Zeitplan (vorläufig): 8:00 Uhr Hallenöffnung. 9:00 Uhr Eröffnung. 9:15 Uhr Beginn der Wettbewerbe. ca. 17:00 Uhr Siegerehrung (je nach Teilnehmerzahl früher).

Allgemeine Hinweise: www.sc-arashi.de

Kreis Bielefeld

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

Ort: Piusschule, Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Termine: Samstags, 30.08.2014, 06.09.2014, 27.09.2014, 25.10.2014, 08.11.2014, 15.11.2014. Ausweichtermine: 13.09.2014, 20.09.2014, 18.10.2014.

Zeit: jeweils 9:00 - 15:00 Uhr.

Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, Birgit Andruhn, 5. Dan, bei Bedarf N.N.

Themen: Aktuelle Dan-Prüfungsprogramme in Theorie und Praxis, Kata, Gokyo/Bodentechniken.

Teilnehmer: Dan-Prüfungsanwärter.

Meldung: nur schriftlich und nur durch den jeweiligen Verein bis zum 24.8.2014 an den KDV Rainer.Andruhn@nwdk.de, Fax: 0 52 42 / 5 59 40 (bitte angeben, welcher Dan-Grad und welche Kata angestrebt werden).

Teilnehmergebühr: 5,00 € pro Teilnehmer und Tag, jeweils bar vor Ort zu zahlen.

Sonstiges: Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Bei zu geringer Beteiligung an einzelnen Lehrgangstagen fallen diese aus. Die Dan-Prüfung findet am 22.11.2014 in Wiedenbrück statt.

Kreis Düsseldorf

Vorbereitungslehrgang zum 1., 2., 3. Kyu auf Kreisebene

Termine: Freitags, 05.09.2014, 12.09.2014, 26.09.2014 und 24.10.2014.

Zeit: jeweils 18:00 - ca. 21:00 Uhr.

Ort: Judohalle auf dem Schulhof des Lessing-Gymnasiums, Ellerstr. 84, 40227 Düsseldorf-Oberbilk.

Anfahrt: Toreinfahrt neben der Bushaltestelle „Stahlstraße“ nutzen, Parkmöglichkeiten auf dem Schulhof vor der Judohalle; von Düsseldorf Hbf. 10 Minuten Fußweg über Eisenstraße/ Stahlstraße zur Ellerstraße.

Referenten: Hanna Hufschmidt, Sebastian Bergmann, David Lenzen.

Leitung: David Lenzen.

Teilnehmergebühr: 20,00 €, zu zahlen am ersten Lehrgangstag.

Mitzubringen: gültiger Judopass.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: an duesseldorf@nwdk.de
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Vorbereitungslehrgang zum 1., 2., 3. Kyu auf Kreisebene

Termine: Freitags, 05.09.2014, 12.09.2014, 26.09.2014 und 24.10.2014.

Zeit: jeweils 18:00 - ca. 21:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Albert Schweitzer Grundschule, Tulpenstr. 66, 41466 Neuss.

Referenten: Max Novak, Jens Kronenthal.

Leitung: Jens Kronenthal.

Teilnehmergebühr: 20,00 €, zu zahlen am ersten Lehrgangstag.

Mitzubringen: Gültiger Judopass.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: an duesseldorf@nwdk.de
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kyu-Prüfung auf Kreisebene

Ausrichter: Garather SV, Karl-Heinz Scheyk.

Datum: Samstag, 8. November 2014.

Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.

Ort: Sporthalle der Kaufmännischen Schule II, Suitbertusstr. 163-165, 40223 Düsseldorf.

Prüfer: Karl Heinz Scheyk, 6. Dan und Vereinstrainer mit gültiger Kyu-Prüfer-Lizenz.

Teilnehmergebühr: 12,00 € (inkl. Prüfungsmarke und Urkunde).

Mitzubringen: Judopass und schriftliche Genehmigung des Vereins.

Judokas aus Schulsportgruppen, Volkshochschulen etc. legen bitte Urkunden über die zuletzt abgelegte Prüfung vor.

Teilnahme: nur im weißen Judogi.

Anmeldung: nur über den Verein mit folgenden Daten: Name, Vorname, Geburtsdatum, letzte Prüfung, Verein, der im Pass steht, Kyu-Grad, der im Pass steht und Pass-Nr. an karl-heinz.scheyk@nwdk.de

Anmeldeschluss: 31.10.2014.

Kreis Köln

Grundsatz-, Pass- und Prüfungslehrgang“

Datum: Samstag, 23. August 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Turnhalle der Haupt- und Realschule, Dellbrücker Mauspfad 198-200, 51069 Köln.

Referenten: Achim Jaeger und N.N.

Thema: Judobezogene SV in der Prüfungsordnung und aktuelle Erkenntnisse Kata in der Kyu-Prüfung, Randoriformen.

Kosten: keine.

Anmeldung: per E-Mail an joachim.jaeger@nwdk.de

Dan-Prüfungen im 2. Halbjahr 2014

Samstag, 6. September 2014 in Witten

Samstag, 8. November 2014 in Bonn

Samstag, 15. November 2014 in Gladbeck

Samstag, 22. November 2014 in Wiedenbrück



3. Dan-Speziallehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)

Ort: LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V. Judo Ju-Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

Datum: Sonntag, 31. August 2014.

Zeit: 10:00 Uhr.

Referent: Ralf Müller.

Thema: Karate.

Sonstiges: Dan-Speziallehrgänge können ab dem 2. Kyu (Blauband) besucht werden. Bitte Anmeldeschluss beachten.

Landeslehrgang

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

Ausrichter/Verantwortlicher: 1. Bocklemünder Judo Club e.V.

Datum: Samstag, 29. September 2014.

Zeit: 14:00 Uhr.

Ort: Max-Ernst-Gesamtschule, Turnhallen, Tollerstraße, Görlinger Zentrum 45, 50829 Köln-Bocklemünd-Mengenich.

Leiter: Günter Tebbe und Peter Kloiber.

Referent: Giovanni Nurchi.

Thema: Kickboxen.

Sonstiges: Zu den Landeslehrgängen werden nur Jugendliche über 10 Jahre zugelassen.

2. Dan-Vorbereitungslehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

Leiter: Günter Tebbe und Heinz Hecker.

Datum: Samstag/Sonntag, 27./28. September 2014.

Zeit: an beiden Tage ab 10:00 Uhr.

Ort: Montessorischule, Rochusstr. 145, 50827 Köln-Bickendorf.

Referenten: Günter Tebbe, 8. Dan Goshin-Jitsu und Peter Kloiber, 7. Dan Goshin-Jitsu.

Sonstiges: Dan-Vorbereitungslehrgänge sind Pflichtlehrgänge für alle diejenigen, die am Samstag, 15. November 2014, an der Dan-Prüfung teilnehmen wollen. Fragen zu den Dan-Vorbereitungslehrgängen und zur Dan-Prüfung sind an die Geschäftsstelle des Verbandes oder direkt an Peter Kloiber, Tel. 02 21 / 5 90 25 27, zu richten

4. Dan-Speziallehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)

Ort: LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V. Judo Ju-Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

Datum: Sonntag, 26. Oktober 2014.

Zeit: 10:00 Uhr.

Referent: Jörg Lüllwitz.

Thema: Waffenkunde.

Sonstiges: Dan-Speziallehrgänge können ab dem 2. Kyu (Blauband) besucht werden. Langstock (Hanbo), Kurzstock, Messer und sind Pistole sind mitzubringen. Bitte Anmeldeschluss beachten.

2. Prüferlizenzlehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.) und Peter Kloiber (Prüfungsreferent des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)

Datum: Samstag, 29. November 2014.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Landesleistungszentrum des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V., Judo Ju-Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

Referenten: Günter Tebbe und Peter Kloiber.

Thema: Erlangen der Prüferlizenz anhand von Theorie (Prüfungs- und Verfahrensordnung, Listenführung etc.) und Praxis.

Sonstiges: Es findet im Anschluss des theoretischen Teils ein schriftlicher Test statt sowie später eine praktische Anwendung. Der Judogi ist zwingend mitzubringen. Der nächste Prüferlizenzlehrgang findet Anfang 2015 statt.

Übungsleiter C-Verlängerung

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.

Leiter: Günter Tebbe (Verbandsvorsitzender des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V.)

Ort: LLZ des Goshin-Jitsu Verbandes NW e.V. Judo Ju-Jutsu Club Yamanashi e.V., Hohe Str. 1, 51149 Köln-Porz-Ensen, Tel.: 0 22 03 / 1 20 10.

Datum: Samstag/Sonntag, 13./14. Dezember 2014.

Zeit: jeweils 10:00 Uhr.

Referent: Gerolf Kleinschmidt, LSB.

Anmeldung: bis zum 27.10.2014.



Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: KSV Ninja Übach-Palenberg.

Thema: Trainingsmethodik prüfungsrelevanter Themen.

Datum: Samstag, 23. August 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Otto-von-Hubach Straße, 52531 Übach-Palenberg.

Referent: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen.

Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: PSV Münster.

Thema: Ju-Jutsu und trad. jap. Budo in Tradition und Methodik.

Datum: Samstag, 23. August 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: LAFP „Carl Severing“, Weseler Str. 264, 48151 Münster.

Referent: Horst Radtke, 5. Dan.

Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: JJJC Nettetal.

Thema: Realistische SV u. a. mit Hebel.

Datum: Samstag, 6. September 2014.

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.

Referent: Brian Smith, 3. Dan, Bezirksvertreter Bielefeld.

Kosten: 10,00 €.

Lehreinweisung 2

Lehrgang für Neuerteilung und Verlängerung 15 UE bei abgelaufener Lizenz

Meldung: schriftlich bis spätestens vier Wochen vorher an die Geschäftsstelle des NWJJV.

Veranstalter: NWJJV.

Ausrichter: JSC Soest.

Thema: Lehreinweisung.

Datum/Zeit: Samstag, 6. September 2014, 10:00 - 18:00 Uhr Seminarraum. Sonntag, 7. September 2014, 10:00 - 14:00 Uhr Dojo. Prüfung am 21. September 2014, ab 10:00 Uhr.

Ort: Seminarraum und Dojo des JSC Soest, Paradieser Weg 20, 59494 Soest.

Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent des NWJJV e.V.

Kosten: 25,00 €.

Vermerk: Die Lehreinweisung hat nach Erwerb eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann innerhalb dieser Zeit mit einem speziell hierfür ausgeschriebenem Lehrgang 5 UE verlängert werden. Sind die zwei Jahre jedoch abgelaufen, muss die Lehreinweisung mit 15 UE verlängert werden. Eine Prüfung wird nicht abverlangt. Nächste Lehreinweisung im Frühjahr 2015.

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.

Ausrichter: TuS Hamm.

Thema: Hebel- und Sicherungstechniken.

Datum: Sonntag, 7. September 2014.

Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.

Ort: Titaniastr. 5, 59067 Hamm.

Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter Arnsberg.

Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Ju-Jutsu und jap. Budo in Tradition und Methodik.
Datum: Samstag, 13. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Horst Radtke, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Verlängerung der Lehrbefähigung 5 UE

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Eichen.
Datum: Sonntag, 14. September 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Dreifachsporthalle Stadion Stählerwiese, 57223 Kreuztal.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent des NWJJV e.V.
Kosten: 10,00 €.
Anmeldung: 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle des NWJJV e.V.
Vermerk: Nächste Verlängerung 5 UE in 2015. Teilnahme nur für Sportler, deren Lehrbefähigung an diesem Tage noch Gültigkeit hat. Ansonsten Verlängerung 15 UE am 06./07.09.2014 in Soest.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Dortmund.
Thema: Waffenabwehr.
Datum: Samstag, 20. September 2014.
Zeit: 15:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Alter Mühlenweg 95, 44265 Dortmund.
Referent: Reinhard Ogradnik, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €.

Dan-Vorbereitung 5

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: Lemgo Lippe.
Thema: Vorbereitung auf Dan-Prüfungen.
Datum: Samstag, 20. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Am Sportplatz 7, 32657 Lemgo.
Referenten: Mitglieder des Dan-Prüfergremiums.
Kosten: 10,00 €.
Meldung: Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor dem Lehrgang an den Prüfungsreferenten senden.
Bitte Übungswaffen, Schutzausrüstung und Schlagpolster mitbringen.

Landeslehrgang Technik Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: WSU Warendorf.
Thema: Übergang Stand/Boden, Bodentechniken.
Datum: Samstag, 20. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Franziskussschule, Rosenstr. 11, 48231 Warendorf.
Referent: Werner Dermann, 7. Dan.
Kosten: 10,00 €.

4. Kaderlehrgang

Verlängerung 5 UE Trainer C Leistungssport
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SU Witten-Annen.
Thema: Duo und Fighting.
Datum: Samstag, 20. September 2014.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Ort: Kälberweg 2, 58453 Witten.
Leitung: Ralf Pollnow.
Kosten: Jugend 5,00 €, Erwachsene 10,00 €.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen
Thema: Bodentechniken aus Ju-Jutsu und BJJ.
Datum: Samstag, 20. September 2014.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referent: Ira Triska.
Kosten: 5,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 10,00 €.

Bezirksprüfung Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SV Menden
Thema: 2. Bezirksprüfung im Bezirk Arnsberg.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Werringerstr. 4, 58708 Menden.
Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BSV Leese.
Thema: Hebeltechniken und mehr.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: 13:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Wittighöfer Straße/Leeser Weg, 32657 Lemgo-Leese.
Referent: Brian Smith, 3. Dan.
Kosten: 5,00 €.

Landeslehrgang Technik Ü40 - Prüfungsvorbereitung 3

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: WSU Warendorf.
Thema: Prüfungsvorbereitung Ü45 für Kyu- und Dan-Grade.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Franziskussschule, Sporthalle, Rosenstr. 11, 48231 Warendorf.
Referenten: Dieter Call, 9. Dan, Robert Prümm, 8. Dan, Referent Senioren.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen
Thema: Vorbereitung auf die Prüfung.
Datum: Samstag, 27. September 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referenten: Walter Halmes, Werner Schild.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Thema: Gegentechniken.
Datum: Samstag, 4. Oktober 2014.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrreferent NWJJV e.V.
Kosten: 10,00 €.

Landeslehrgang Technik Bezirk Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JV Siegerland.
Thema: Prüfungsrelevante Themen im Kyu-Bereich.
Datum: Sonntag, 5. Oktober 2014.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Sieghütter Hauptweg, 57072 Siegen.
Referent: Frank Zimmermann, 2. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €.

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Tag des Judo



DJJB

DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.

**Eine Initiative der Vereine des
Deutschen Judo-Bundes e.V.
für Schulen.**

... mehr dazu unter: www.judobund.de